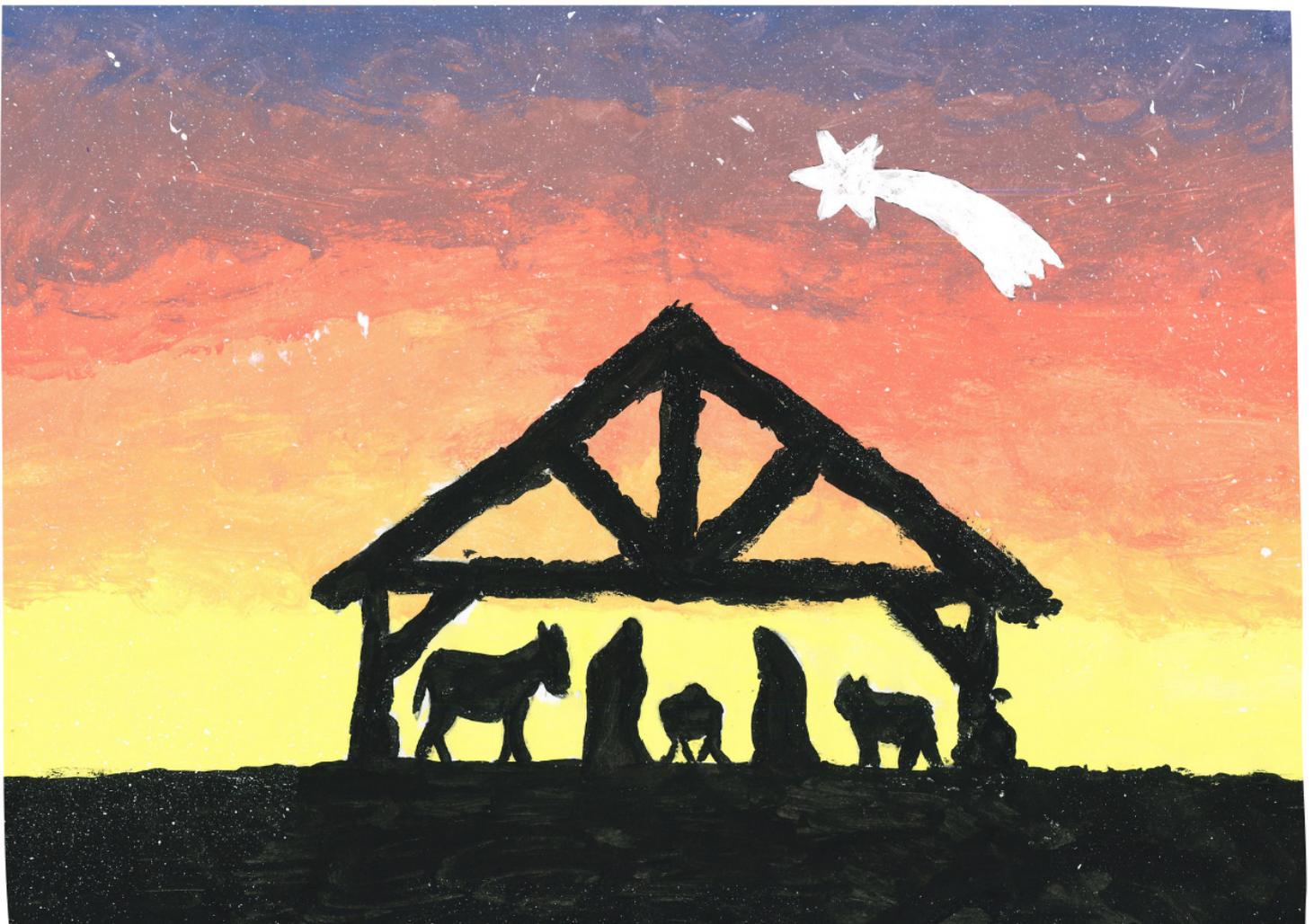


Pfarreiengemeinschaft | St. Johannes Rulle
Wallenhorst | St. Alexander Wallenhorst
St. Josef Hollage

Die Hennu

Das
Pfarrrjournal



Stress unterm Weihnachtsbaum?

Interview mit Eheberater
Christoph Hutter

Weihnachten und der Jahreswechsel

Religiöse Angebote
zu den Feiertagen

Sternsingen für Kinderrechte

Erhebt eure Stimme
am 5. Januar 2025



Foto: Matthias Probst

Für diejenigen, die erstmals dieses Journal lesen, soll der Name „Die Henne“ in wenigen Sätzen erklärt werden. Die Alte Kirche, die viele Jahrhunderte die Pfarrkirche des historischen Kirchspiels war, ist ein Ort, an dem die Einheit der Menschen in unserer Pfarreiengemeinschaft und in der Gemeinde Wallenhorst sichtbar wird.

Im Gegensatz zu anderen Kirchen in der Region ist der Turm der Kirche im Alten Dorf von einer Henne gekrönt. So wie die Henne auf dem Turm der Alten Kirche den Blick über die Landschaft von der Hase im Westen bis zum Ruller Bruch und zum Nettetal im Osten hat, so wollen wir als Redaktion über alle Orte in der Pfarreiengemeinschaft schauen und Ihnen wichtige Informationen und Meinungen zu Themen überbringen, die unsere drei Kirchengemeinden betreffen.

Für das Redaktionsteam
Franz-Joseph Hawighorst

In eigener Sache

Leben und Vielfalt in 48 Seiten

Wir freuen uns sehr über die Einsendungen von Terminen und Beiträgen aus unseren Vereinen, Verbänden und Gruppen. Diese vielfältigen Beiträge zeigen, wie lebendig unser Gemeindeleben ist und wie viele wertvolle Impulse von den Vereinen und Verbänden ausgehen.

Um jedoch auch weiterhin ein übersichtliches Journal zu gestalten, wird der Umfang der nächsten Ausgaben auf maximal 48 Seiten begrenzt sein. Wir bitten daher um Ihr Verständnis, falls ein Beitrag möglicherweise erst in einer späteren Ausgabe Berücksichtigung findet.

Bitte denken Sie daran, Ihre Beiträge fristgerecht zum jeweiligen Einsendeschluss einzureichen. Nach Sichtung aller Einsendungen erhalten Sie eine Rückmeldung, ob Ihr Beitrag abgedruckt wird.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mitwirkung!

Ihr Redaktionsteam



Wohnen mit Seele - Ihr Zuhause im Herzen der Gemeinschaft

SCHREY
IMMOBILIEN

Ihr Immobilienmakler aus
Wallenhorst

info@immobilien-schrey.de | 05407 - 8129805



Liebe Leser:innen,

voller Freude präsentieren wir Euch die dritte Ausgabe unseres Pfarrjournals „Die Henne“ – ein Anlass, um gemeinsam auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken, in dem dieses Journal seinen Ursprung fand.

Was anfangs Neuland für uns alle war, hat sich nach und nach zu einem festen Bestandteil unseres Gemeindelebens entwickelt. Es war ein Neustart in der Öffentlichkeitsarbeit, und auch wenn der Anfang vielleicht an der einen oder anderen Stelle noch

etwas „geruckelt“ hat, so fühlen wir uns inzwischen sicherer und sind dankbar für die positive Resonanz, die wir erfahren.

Eure Rückmeldungen, Anregungen und ermutigenden Worte bestärken uns, diesen Weg mit Freude und großer Motivation weiterzugehen. Ein großes Dankeschön gilt all denen, die mit ihrem Engagement, ihren kreativen Ideen und Beiträgen zum Gelingen dieses Journals beigetragen haben und auch weiterhin beitragen werden.

In dieser Ausgabe erwartet Euch erneut ein buntes und vielfältiges Programm, das auf die besinnliche Advents- und Weihnachtszeit einstimmt. Besonders hervorzuheben ist das Titelbild, welches von Leonard Suerkamp aus unserer Pfarreiengemeinschaft gestaltet wurde. Es zeigt auf wunderbare Weise die Weihnachtsgeschichte und erinnert uns daran, wie wichtig es ist, die Weihnachtsbotschaft mit den Augen der Kinder zu sehen: voller Staunen, voller Freude und voller Hoffnung.

An dieser Stelle möchten wir uns auch herzlich für alle Bildeinsendungen im Zuge des Malwettbewerbes bedanken, die uns erreicht haben. Wir haben uns über jede einzelne gefreut und jedes Bild hat seinen ganz eigenen Charme. Über die Feiertage können alle eingereichten Bilder in der St.-Alexander-Kirche in Wallenhorst bewundert werden. Wir laden Euch alle herzlich ein, die Bilder anzuschauen und Euch an den kreativen Werken der Kinder zu erfreuen. Alle Kinder, die ein Bild eingereicht haben, erhalten als kleines Dankeschön eine Kleinigkeit. Dafür mögen sie sich bitte bei Louisa Pötter melden (S. 46).

Nun steht Weihnachten vor der Tür – eine Zeit, die uns an das Wesentliche erinnern soll: die Liebe, die Gemeinschaft und die Geburt Christi. In dieser besonderen Zeit wünschen wir Euch und Euren Familien von Herzen frohe und gesegnete Weihnachten. Mögt Ihr die Ruhe und den Frieden dieser Tage in vollen Zügen genießen.

Wir danken Euch für Euer Vertrauen und freuen uns darauf, Euch auch im kommenden Jahr mit weiteren Ausgaben unseres Pfarrjournals „Die Henne“ begleiten zu dürfen.

Louisa Pötter und Martina Varnhorn

| | | |
|----------------------------------|-------|--|
| Aktuelles | S. 4 | |
| Weihnachtsfeiertage | S. 6 | |
| Aus unseren Gemeinden | S. 8 | |
| Menschen und Visionen | S. 12 | |
| Pastorales | S. 14 | |
| Impuls | S. 17 | |
| Blick zurück | S. 18 | |
| Blick nach vorn | S. 22 | |
| Sag deine Meinung | S. 30 | |
| Über den Tellerrand hinaus | S. 31 | |
| Über alle Generationen hinweg | S. 32 | |
| Schau hin | S. 38 | |
| Ein bisschen Geschichte | S. 39 | |
| Aktuelle Termine | S. 40 | |
| Regelmäßige liturgische Angebote | S. 42 | |
| Regelmäßige Termine | S. 44 | |
| Kontakte | S. 46 | |



Weniger Gemeindemitglieder, weniger Einnahmen ...

Was ist zu tun, wohin führt unser Weg, was wird morgen sein?

Das Bistum Osnabrück hat wegen der zurückgehenden Kirchensteuereinnahmen für die kommenden Jahre einen harten Sparkurs beschlossen. Es ist davon auszugehen, dass die Kirchengemeinden im Zeitraum 2025 bis 2030 mit einer Reduzierung der Schlüsselzuweisung aus Kirchensteuermitteln von bis zu 25 % werden rechnen müssen.

Für die Pfarreien in unserer Pfarreiengemeinschaft bedeutet die Prognose konkret folgende Reduzierung der Schlüsselzuweisung:

| | | |
|---------------------------|-------|----------|
| St. Alexander Wallenhorst | Minus | 37.500 € |
| St. Josef Hollage | Minus | 30.100 € |
| St. Johannes Rulle | Minus | 21.700 € |

Der Gesamtrückgang der Schlüsselzuweisung für unsere Pfarreiengemeinschaft wird nach vorliegender Hochrechnung ca. 89.300 € betragen. Das bedeutet einen Rückgang der Schlüsselzuweisung um ca. 22 % gegenüber 2024.

Was ist die Schlüsselzuweisung?

Die sogenannte Schlüsselzuweisung des Bistums Osnabrück ist die wesentliche Einnahmequelle der Kirchengemeinden. Die Höhe der Schlüsselzuweisung orientiert sich an der Gemeindemitgliederzahl der einer Kirchengemeinde. Das Gesamtkirchensteueraufkommen ist die Grundlage der jährlich neu zu berechnenden Zuweisungen. Die Kirchensteuereinnahmen sind abhängig von der Anzahl der allgemein steuerpflichtigen Kirchenmitglieder im Bistum Osnabrück sowie von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Bei diesen Basisdaten ist insbesondere in der jüngsten Vergangenheit eine nahezu dramatische Entwicklung festzustellen.



Was sind die Hintergründe

Das Thema Kirchenaustritte ist nicht neu, doch hat es in der jüngsten Vergangenheit eine erhebliche Zunahme dieser Austritte gegeben. Jeder Kirchenaustritt einer grundsätzlich steuerpflichtigen Person führt zu einem Wegfall der individuellen Kirchensteuer. Hier ein kurzer Überblick über die Entwicklung der Kirchenmitgliedschaften in unserer Pfarreiengemeinschaft:

| | | |
|---------------------------|------|----------------------|
| St. Alexander Wallenhorst | 2013 | 5.851 Katholik:innen |
| | 2023 | 4.796 Katholik:innen |
| St. Josef Hollage | 2013 | 4.949 Katholik:innen |
| | 2023 | 4.230 Katholik:innen |
| St. Johannes Rulle | 2013 | 3.192 Katholik:innen |
| | 2023 | 2.521 Katholik:innen |

So ist im Zeitraum von 2013 bis 2023 die Kirchenmitgliedschaft allein in unserer Pfarreiengemeinschaft um 2.449 Personen (ca. 17,5 %) zurückgegangen.

Für das Bistum Osnabrück in seiner Gesamtheit ergibt sich folgendes Bild:

| | |
|------|---|
| 2013 | 566.077 Katholik:innen |
| 2023 | 507.858 Katholik:innen |
| 2030 | ca. 445.000 Katholik:innen (Prognosewert) |

Im Bistum Osnabrück hat sich die Kirchenmitgliedschaft im Zeitraum von 2013 bis 2023 um 58.219 Personen (ca. 10,1%) reduziert.

Der Gottesdienstbesuch ist im Zeitraum von 2013 bis 2023 um ca. 63,7 % zurückgegangen.

Da sich die eigenen Einnahmen aus Kollekten und Spenden ganz wesentlich am Gottesdienstbesuch orientieren, wird deutlich, dass auch hier ein erheblicher Einnahmeausfall zu verzeichnen ist.

Dazu auch ein paar erläuternde Zahlen der Gottesdienstbesuchenden:

| | | |
|---------------------------|------|--------------|
| St. Alexander Wallenhorst | 2013 | 727 Personen |
| | 2023 | 295 Personen |
| St. Josef Hollage | 2013 | 422 Personen |
| | 2023 | 144 Personen |
| St. Johannes Rulle | 2013 | 450 Personen |
| | 2023 | 141 Personen |

(jeweils gezählt am 2. Fastensonntag. Die zweite Zählung am zweiten Sonntag im November zeigt eine ähnliche Entwicklung).

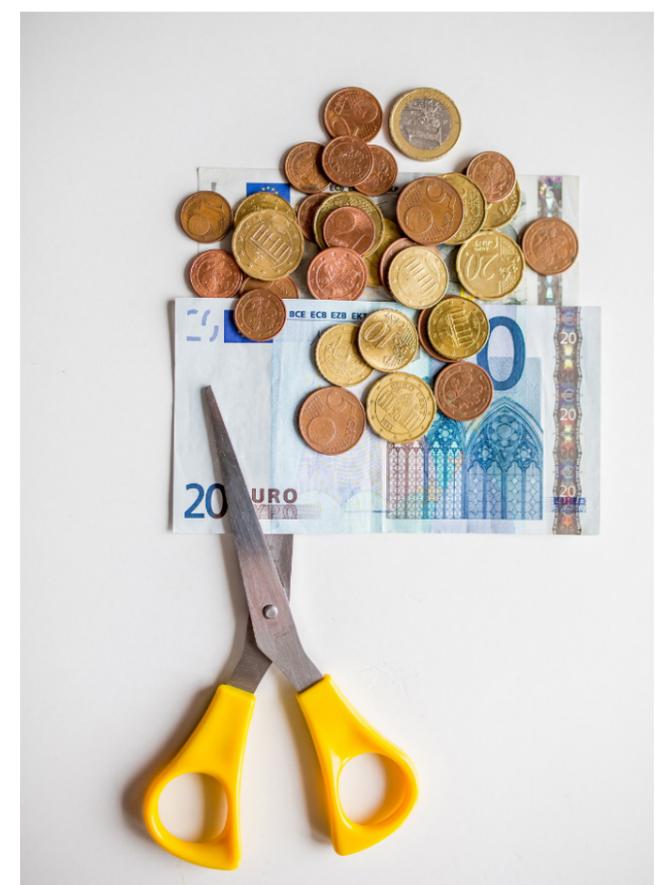
Zwischenfazit

Dem dramatischen Rückgang der Kirchenmitgliedschaften im Bistum Osnabrück folgend, reduziert sich in ähnlicher Entwicklung auch das Kirchensteueraufkommen und damit die Zuweisung an die Kirchengemeinden.

Die eigenen Einnahmen der Kirchengemeinden können den Umfang der entfallenden Kirchensteuereinnahmen bei Weitem nicht kompensieren. Vielmehr gibt es eine zunehmende Differenz zwischen den Gesamteinnahmen und den Ausgaben. Der Grund dafür sind die stagnierenden und perspektivisch deutlich zurückgehenden Einnahmen und die im Gegensatz dazu stetig, zum Teil erheblich gestiegenen und weiter steigenden Ausgaben. Darunter fallen z. B. die Energiekosten, die Personalkosten sowie die Kosten der laufenden Bauunterhaltung.

Der Grund für die angespannte Finanzsituation ist, wie zuvor dargestellt, eindeutig der Rückgang der Kirchenmitgliedschaften und damit der geringeren Schlüsselzuweisung für die Pfarreiengemeinschaft. Die in den letzten Jahren überproportional angestiegenen Löhne und Gehälter und die daraus resultierenden höheren Kirchensteuerabgaben haben das Defizit nicht annähernd ausgleichen können.

Wir haben auf die gravierenden Fehlentwicklungen der letzten Jahre und Jahrzehnte und auf die immer noch ausbleibenden Reformen kaum einen Einfluss. Vielmehr haben wir die Auswirkungen der Mindereinnahmen zu gestalten und im Rahmen unserer Möglichkeiten unsere Kirchengemeinden in eine neue Zeit zu führen.



Ausblick

Die Verantwortlichen in den Gremien machen sich bereits seit geraumer Zeit Gedanken, wie der sich abzeichnenden Entwicklung in verantwortbarer Weise begegnet werden kann. Die Neuordnung der Gebäude ist in St. Josef Hollage bereits auf den Weg gebracht. Auch in St. Johannes Rulle, sowie in St. Alexander Wallenhorst sind Entwicklungsschritte hin zu einer zukunftsweisenden Gebäudestruktur und Nutzung eingeleitet worden.

Weitere Entscheidungen werden folgen müssen. Es geht um drängende Fragen:

- Worauf werden wir verzichten müssen?
- Wie wollen wir uns entwickeln?
- Wie wollen wir in fünf und in zehn Jahren Kirchengemeinde(n) sein?

Dabei werden auch empfindliche Einschnitte/Veränderungen nicht ausbleiben. Es gilt, bei all den Bewertungen und Entscheidungen Augenmaß zu bewahren und die Zukunft im Blick zu behalten. Es geht dabei nicht darum, unsere Kirchengemeinden „abzuwickeln“, sondern sie zukunftsfest zu machen. Das gilt insbesondere für die kostenintensiven Bereiche wie die Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung und das Personalwesen. Ebenso sind Bereiche der allgemeinen Organisation in den Blick zu nehmen. Es muss eine tragfähige Basis für zeitgemäße pastorale Angebote geschaffen werden! Wir haben viele Traditionen von den vorherigen Generationen übernommen und sind nun in der Pflicht, angesichts der Veränderungen in unserer Kirche und der Gesellschaft, den Übergang in eine neue Zeit für die nachfolgenden Generationen im Glauben zu gestalten und in die Zukunft zu führen.

In diesem Sinne erlauben wir uns, Sie alle im Namen der Verantwortlichen um Ihre wohlwollende und konstruktive Mitwirkung in den Gruppen, Verbänden, Gremien oder in Einzelgesprächen zu bitten. Nur gemeinsam werden wir es schaffen, eine neue Basis für unser Gemeindeleben zu finden und zu sichern. Vertrauen wir bei unserem Tun und Handeln auf Gottes Segen und auf das Wirken des Heiligen Geistes!

Wir danken Ihnen für die Zeit, diese Ausführungen gelesen zu haben, und für Ihr weiteres Mitwirken durch praktisches Tun und Gebet!

Für die Kirchenvorstände die stellv. Kirchenvorsitzenden und der Vorsitzende

*Karl-Ulrich Vollmer - Rulle
Peter Brüggemann - Wallenhorst
Michael Albers - Hollage
Bernhard Horstmann - Pfarrer*

Weihnachten und der Jahreswechsel

St. Alexander Wallenhorst

Dienstag, 24.12.2024 - Heiligabend

- 15:30 Uhr Krippenfeier
- 16:00 Uhr Vesper (St. Josefshaus, Altenheim)
- 17:00 Uhr Messe zum Heiligabend
- 23:00 Uhr Christmette in der Alten Kirche
anschl. Glühwein trinken

Mittwoch, 25.12.2024 - 1. Weihnachtstag

- 09:00 Uhr Heilige Messe (St. Josefshaus, Altenheim)
- 10:15 Uhr Festhochamt

Donnerstag, 26.12.2024 - 2. Weihnachtstag

- 09:00 Uhr Heilige Messe (St. Josefshaus, Altenheim)
- 10:15 Uhr Heilige Messe

Samstag, 28.12.2024

- 09:00 Uhr Heilige Messe (St. Josefshaus, Altenheim)
- 17:00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 29.12.2024

- 09:00 Uhr Heilige Messe (St. Josefshaus, Altenheim)
- 11:00 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 31.12.2024 - Silvester

- 16:00 Uhr Jahresschlussandacht (St. Josefshaus, Altenheim)
- 17:00 Uhr Jahresabschlussmesse mit Sakramentalem Segen und Musikkorps Herold Pye

Mittwoch, 01.01.2025 - Neujahr

- 09:00 Uhr Heilige Messe (St. Josefshaus, Altenheim)
- 11:00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 02.01.2025

- 09:00 Uhr Heilige Messe (St. Josefshaus, Altenheim)
- 19:00 Uhr Heilige Messe mit Sakramentalem Segen

Samstag, 04.01.2025

- 17:00 Uhr Vorabendmesse zu Hl. Drei Könige

Sonntag, 05.01.2025

- 09:00 Uhr Heilige Messe (St. Josefshaus, Altenheim)
- 09:00 Uhr Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger:innen

St. Johannes Rulle

Dienstag, 24.12.2024 - Heiligabend

- 15:30 Uhr Krippenfeier
- 17:30 Uhr Messe zum Heiligabend mit dem Bläserchor Rulle

Mittwoch, 25.12.2024 - 1. Weihnachtstag

- 10:00 Uhr Festhochamt mit dem Johannes-Chor

Donnerstag, 26.12.2024 - 2. Weihnachtstag

- 10:00 Uhr Weihnachten geht weiter – Gottes Liebe hört nie auf (Heilige Messe)

Freitag, 27.12.2024 - Hl. Apostel Johannes

- 09:00 Uhr Patronatsmesse mit Weinsegnung

Sonntag, 29.12.2024

- 10:00 Uhr Heilige Messe
- 17:00 Uhr Offenes Singen für jedermann mit dem Bläserchor Rulle

Dienstag, 31.12.2024 - Silvester

- 16:00 Uhr Jahresabschlussmesse mit Sakramentalem Segen

Mittwoch, 01.01.2025 - Neujahr

- 10:00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 03.01.2025

- 09:00 Uhr Heilige Messe mit Sakramentalem Segen

Samstag, 04.01.2025

- 17:00 Uhr Vorabendmesse zu Hl. Drei Könige

Sonntag, 05.01.2025

- 10:00 Uhr Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger:innen

St. Josef Hollage

Dienstag, 24.12.2024 - Heiligabend

- 14:30 Uhr Krippenfeier auf dem Hof Bergmann
- 16:00 Uhr Krippenfeier auf dem Hof Bergmann
- 17:00 Uhr Messe zum Heiligabend
- 22:30 Uhr Christmette mit dem Chor Chor(i)feen

Mittwoch, 25.12.2024 - 1. Weihnachtstag

- 10:30 Uhr Festhochamt mit Musikkorps Herold Pye

Donnerstag, 26.12.2024 - 2. Weihnachtstag

- 10:30 Uhr Heilige Messe mit Cantarem

Samstag, 28.12.2024

- 17:00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 29.12.2025

- 09:30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 31.12.2024 - Silvester

- 17:00 Uhr Jahresabschlussmesse mit Sakramentalem Segen

Mittwoch, 01.01.2025 - Neujahr

- 09:30 Uhr Heilige Messe

Freitag, 03.01.2025

- 08:00 Uhr Heilige Messe mit Sakramentalem Segen
- 10:00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Seniorenzentrum St. Raphael)

Samstag, 04.01.2025

- 17:00 Uhr Vorabendmesse zu Hl. Drei Könige

Sonntag, 05.01.2025

- 09:30 Uhr Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger:innen

Mit dem Heiligabend beginnt eine besondere Zeit für uns Christ:innen, die ihren Höhepunkt in der Feier der Geburt Jesu Christi und der darauffolgenden weihnachtlichen Tage bis zum Fest der Heiligen Drei Könige findet.

An Weihnachten feiern wir die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus. Es ist die Botschaft von Hoffnung und Frieden, die mit der Geburt des Erlösers in die Welt kommt: Gott wird Mensch, um uns zu erlösen und das Licht in die Dunkelheit zu bringen. Diese Botschaft ist nicht nur ein historisches Ereignis, sondern eine lebendige Erfahrung, die uns in unserem Alltag begleitet.

Lassen Sie uns diese Zeit gemeinsam erleben und das Geheimnis der Geburt Jesu in unseren Gottesdiensten und Angeboten von Heiligabend bis zu den Heiligen Drei Königen feiern.

Herzliche Einladung!



Neugestaltung der Krippe in St. Alexander Wallenhorst

Ein Blick hinter die Kulissen des engagierten Krippenteams



Aufbau des neuen Krippenunterbaus

Die Krippe ist seit jeher ein zentrales Element der Weihnachtszeit, das die Geburt Jesu Christi darstellt und Menschen auf der ganzen Welt in festliche Stimmung versetzt. Auch in diesem Jahr erstrahlt unsere Krippe in neuem Glanz – dank des engagierten Einsatzes unseres Krippenteams aus zwölf Gemeindemitgliedern von St. Alexander.

Von der ersten Ideensammlung – das Team traf sich hierzu in diesem Hochsommer in Pfarrers Garten – bis hin zur letzten Hand am fertigen Werk arbeiten die Teammitglieder Hand in Hand. Jeder bringt seine individuellen Stärken ein – sei es handwerkliches Geschick, künstlerisches Talent oder organisatorische Fähigkeiten.

Die Neugestaltung der Krippe war im letzten Jahr eine besondere Herausforderung. Das Team entschied sich, neue Wege zu gehen. Dabei wurde nicht nur die Optik neu gestaltet, sondern auch neue Materialien und Techniken ausprobiert. Ein neuer Esel und ein neuer Verkündigungengel kamen hinzu.



Krippenmannschaft in der Wallfahrtsstadt Kevelaer zum Kauf von Esel und Engel

In diesem Jahr wurde Anfang September die St.-Alexander-Kirche zur Krippenwerkstatt: Der Unterbau der Krippe wurde erweitert und die Beleuchtung neu geplant.

Eine gestalterische Verbindung zwischen Krippe und dem „fernen“ Bethlehem wurde in eine neue Form gebracht. Danach wurde der Unterbau Ende September wieder abgebaut.

Passend zum Weihnachtsmarkt am 1. Advent (30. November 2024) steht dann die Krippe im neuen Glanz. Sie wird, wie im letzten Jahr, ein Besuchermagnet zur Advents- und Weihnachtszeit werden.

Zu Beginn eines jeden Adventsgottesdienstes werden meditativ-besinnliche Texte und Gebete zu den Krippenfiguren die Gottesdienste bereichern.

Ohne das Engagement und die Kreativität unseres Krippenteams wäre diese beeindruckende Neugestaltung nicht möglich gewesen.

Wir laden alle herzlich ein, die neu gestaltete Krippe zu besuchen und die Arbeit unseres Teams zu würdigen. Möge diese Krippe uns alle an die wahren Werte des Weihnachtsfestes erinnern und uns für unsere heutige Zeit stärken, denn er ist der Immanuel, der „Gott mit uns“ (Mt 1,23), dessen Geburt wir Weihnachten feiern.

Bernhard Horstmann, Pfarrer



Vollständiger Aufbau der Krippenlandschaft zu Weihnachten 2023



Gemeindezentrum - „Haus am Alex“

Stand der Planungen und nächste Schritte bis zum Baubeginn

Viele werden sich fragen: Wo stehen wir zurzeit mit der Planung unseres Pfarrheims und was muss bis zum Baubeginn noch alles umgesetzt werden?

Was bisher schon geschehen ist:

Es ist in diesem und letztem Jahr von den Vereinen, Verbänden, Gruppen, dem Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand schon viel geplant und umgesetzt worden. Ideen und Visionen zum „Haus am Alex“ wurden eingebracht, eine Nutzungsabfrage (Wer nutzt das Haus, wann, wie oft und zu welchen Zwecken?) wurde erarbeitet. Das Franziskushaus in Lechtingen wurde mit einem Grundstück von 1.200 qm verkauft, der Erlös wird vollständig für den Neu- und Umbau genutzt.



Mögliche Frontansicht des „Haus am Alex“

Das Obergeschoss des „Haus am Alex“ wird an den Katholischen Kirchengemeindeverband Kindertagesstätten Wallenhorst vermietet, ein Mietvertrag ist mit dem Verband vereinbart.

Das Bistum hat nach mehreren Gesprächen zur Planung die Zusage zur Mitfinanzierung gegeben.

Die politische Gemeinde Wallenhorst ist über das Vorhaben informiert und wird den Bereich der Jugendarbeit unterstützen.

Der Förderantrag an das Amt für regionale Landesentwicklung ist gestellt, eine Bedarfsanalyse ist eingereicht und eine Stellungnahme vom Regionalmanagement „Hufeisen“ wird z. Z. erarbeitet. Hauptthemen sind Barrierefreiheit, der energetische Sanierungsbedarf, defekte Technik sowie Brandschutz. Die bestehende Raumordnung entspricht nicht mehr den Ansprüchen eines zeitgemäßen Gemeindezentrums.

Der von uns beauftragte Architekt Marcel Hackmann hat einen Bauplan nach den Vorgaben der Kirchengemeinde für das „Haus am Alex“ entwickelt.

Der Bauplan wurde allen Verbänden, Vereinen und Gruppen in gesonderten Sitzungen vorgestellt und der gesamten Gemeinde in einer Gemeindeversammlung in der Kirche.

Wo stehen wir:

Wir haben alle für uns wichtigen Stellen kontaktiert und die Anträge für die Mitfinanzierung bei den o. g. Ämtern gestellt.

Jetzt heißt es für uns erstmal abwarten, bis alle Anträge genehmigt sind und uns die Gelder zur Verfügung stehen. Erst dann können wir das geplante „Haus am Alex“ um- und neu bauen.

Erst wenn die Finanzierung steht, beginnen wir mit der Innenplanung des Hauses (Möbel, Gardinen, Küche usw.) und mit den ökologisch gestalteten Außenanlagen.

Es ist wichtig, dass sich jede:r Einzelne in das Projekt einbringen kann und die Ideen, soweit möglich, umgesetzt werden, sodass das Projekt für alle Gemeindemitglieder akzeptabel ist. Es soll ein Haus für uns und besonders auch für unsere Kinder werden.

Das „Haus am Alex“ ist und soll in Zukunft noch stärker ein Ort des gesellschaftlichen Lebens werden. Ziel des Projektes ist die Schaffung eines Ortes für die Mitglieder der Kirchengemeinde und alle Bürger:innen der Gemeinde Wallenhorst, an dem das soziale und kulturelle Miteinander gelebt werden kann.

Wenn, dann müssen wir das „Haus am Alex“ jetzt bauen, jetzt haben wir noch die Möglichkeit!

Peter Brüggemann
für den Kirchenvorstand St. Alexander Wallenhorst



Karl Hawighorst

Tischlerei Beerdigungsinstitut
Inh. Tischlermeister Karl-Heinz Hawighorst

Wir helfen Ihnen in allen Trauerangelegenheiten.

49134 Wallenhorst · Schneidling 39
Telefon 0 54 07 / 15 68 + 3 01 35 · Fax 0 54 07 / 3 22 82



WUM-TA-TA war gestern

Der Bläserchor Rulle stellt sich vor

Bläserchor Rulle



Unser musikalisches Highlight des Jahres ist das Herbstkonzert in der Wittekindhalle, aber auch weitere Auftritte, z. B. im Biergarten, beim Pfarrfest oder an Heiligabend in der Kirche bringen nicht nur bei den Zuhörer:innen Freude. Professionell angeleitet durch unseren Dirigenten Jens Schröder treffen sich jede Woche Dienstag um 20:00 Uhr ca. 40 junge und jung gebliebene Musiker:innen zur Probe, um sich in lockerer Atmosphäre für Konzerte und andere Auftritte vorzubereiten.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Wir suchen immer Verstärkung im Orchester. Alle die ein Instrument spielen sind herzlich willkommen, egal ob Schüler:in oder Wiedereinsteiger:in. Ganz dringend suchen wir gerade Schlagwerker für Drumset, Mallets und weitere Schlaginstrumente.

PS: Noch ein Terminhinweis: Am 29.12.2024 um 16:00 Uhr laden wir zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen in die Ruller Kirche ein. Der Eintritt ist frei!

Kontakt:
Beate Steinbrink: 05407 3481751
Marie Hune: 01578 8999998

Für den Bläserchor Rulle W. T.



Informieren Sie sich gerne unter:
www.blaeserchor-rulle.de

Manch einer wird sich fragen: Warum stellt der Bläserchor Rulle sich denn vor, den gibt es doch schon über 100 Jahre! Genau - viele Wallenhorster:innen kennen uns natürlich und wissen unsere Musik zu schätzen. Aber für die Wallenhorster:innen, die den Bläserchor Rulle noch nicht kennen, nutzen wir gerne die Gelegenheit, um uns hier vorzustellen. Vor über 100 Jahren wurde der Bläserchor Rulle von Pfarrer Gertken zum Zwecke der Gottesdienstgestaltung gegründet. Viele Jahre war es der Hauptzweck des Orchesters, Gottesdienste und Prozessionen rund um die Ruller Kirche zu begleiten, aber über die Jahrzehnte hat sich dieses entwickelt und ist zu einem konzertanten Orchester geworden. Besetzt mit Flöten, Klarinetten, Saxofonen, Trompeten, Hörnern, Tenorhörnern, Baritone, Posaunen, Tuben und diverser Schlagwerk.

Das Repertoire reicht von traditioneller Blasmusik über Rock, Pop und Swing bis zur symphonischen Blasmusik.

Neues vom Friedhofsausschuss Rulle

Liebe Gemeinde, in der letzten „Henne“ konnten Sie einen Artikel über die Aktivitäten des Ruller Friedhofsausschusses lesen und wir versprochen Ihnen, Sie auf dem Laufenden zu halten. Nun können wir mit Freude berichten, dass die vielen Arbeiten inzwischen abgeschlossen wurden.

„Dieses Fenster ist mir ja noch nie aufgefallen“, so oder ähnlich waren die überraschten Kommentare der Besucher:innen, die unsere neu gestaltete Friedhofskapelle besichtigten. Am 11.08.2024 bestand nach der Gemeindeversammlung die Möglichkeit, die Abschiedsräume und den Flur zu besichtigen. Mit der Entfernung der Holzdecke, einem neuen Farbanstrich und

neuen Lampen bekamen diese Räume ein ganz neues Gesicht.

Im September wurden Pflasterarbeiten rund um die Friedhofskapelle ausgeführt, so dass Sie diese wieder sicher und ohne „Stolperfallen“ erreichen können.

Die Arbeiten an der neuen gärtnergepflegten Urnengrabanlage wurden vor wenigen Tagen abgeschlossen. Genaueres über die Nutzung und die Gebühren für die einzelnen Grabstellen entnehmen Sie bitte der Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft.

Weihnachten bedeutet für alle, die um eine:n Angehörige:n trauern, die Lücke, die diese verstorbene Person hinterlassen hat, auszuhalten.

*Annette und Bernhard Hanschen
(für den Friedhofsausschuss)*

VORHER



NACHHER



Starke Frauen für starke Frauen

KDFB - Engagement seit über 100 Jahren



Hätten Sie's gewusst?

Ein kleines Quiz zu Politik, Gesellschaft, Kirche

1. Seit wann dürfen Frauen in Deutschland wählen?
2. Wann war die letzte große Reform innerhalb der katholischen Kirche?
3. Wie viel Rente bekommt Ihre Mutter oder Oma?

Zu 1.

In Deutschland gibt es das Frauenwahlrecht seit dem 12. November 1918. Das bedeutet, dass Frauen erstmals sowohl wählen als auch gewählt werden durften. Das Recht der Ehemänner, über die Erwerbstätigkeit ihrer Ehefrauen zu bestimmen, wurde in Deutschland sogar erst am 1. Juli 1977 abgeschafft. Bis zu diesem Zeitpunkt durften verheiratete Frauen nur mit der Zustimmung ihres Ehemanns arbeiten und/oder ein eigenes Bankkonto eröffnen und führen.

Zu 2.

Das 2. Vatikanische Konzil fand vom 11. Oktober 1962 bis 8. Dezember 1965 statt. Es wurde von Papst Johannes XXIII. einberufen und nach seinem Tod von Papst Paul VI. fortgeführt. Dieses Konzil brachte tiefgreifende Veränderungen mit sich: Messen wurden von Latein in die jeweiligen Landessprachen übersetzt. Der Dialog und die Zusammenarbeit mit anderen christlichen Konfessionen wurde gefördert. Laien erhielten mehr Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am kirchlichen Leben.

Weiterhin offen bleibt jedoch das Thema des weiblichen Diakonats. Papst Franziskus hat im Jahr 2016 eine Kommission eingesetzt, um die historische Rolle von Diakoninnen in der frühen Kirche zu untersuchen und zu bewerten.



Der KDFB Vorstand und das Seniorenteam bei den Vorbereitungen und Planungen für 2025:
stehend v. l. n. r.: Veronika Janocha, Marlene Linster-Hoffmann, Irmi von der Haar, Marion Bartke, Maria Bartke, Sigrid Egbers; sitzend v.l.n.r.: Margret Bartke, Mechthild Brüggemann, Magdalena Nöring, Karin Balgenorth, Gisela Koopmann
es fehlen: Anni Hornig und Gisela Wallenhorst

Zu 3.

Für Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, gibt es seit 2014 pro Kind 2,5 Rentenpunkte. Für Kinder, die ab 1992 geboren wurden, erhalten die Mütter jeweils 3 Rentenpunkte pro Kind.

Der Frauenbund hat zusammen mit anderen Organisationen maßgeblich an dem wichtigen Teilerfolg mitgewirkt, dass dieser halbe Rentenpunkt eingeführt wurde. Der Verband fordert jedoch weiterhin, die Erziehungszeiten für Eltern in der Rentenberechnung gleich zu bewerten. Grundsätzlich sollen Eltern, unabhängig vom Geburtsjahr des Kindes, drei Jahre Erziehungszeit pro Kind in der Rente angerechnet bekommen.

Altersarmut bleibt ein drängendes Problem in Deutschland, insbesondere für Frauen, die aufgrund der von ihnen zum größten Teil übernommenen unbezahlten Sorgearbeit für die Familien nur geringe Rentenansprüche haben.

Dieses und viele weitere Themen beschäftigten uns Frauen in den letzten Jahren und sind weiterhin aktuell.

1903 in Köln, 1918 hier in Wallenhorst, von katholischen Frauen gegründet, engagieren sich seither Frauen aller Altersgruppen im KDFB (kurz: Frauenbund) für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Politik, Gesellschaft und Kirche. Sie wissen: Ohne Frauen ist kein Staat zu machen; keine Familie, keine Schule, keine Pflege, keine Kirche, kein Ehrenamt.

Zusammen können wir viel bewegen. Frauensolidarität ist vielfältig und tragfähig. Sie verbindet auch ohne viele Worte.

- Wir sind da als Gemeinschaft, haben Frauen im Blick, vor Ort und weltweit.
- Wir sind Frauen, die sich für Anliegen von Frauen stark machen, dazu politische Entscheidungen fordern und somit Veränderungen bewirken.
- Die ihre spirituelle Heimat im christlichen Glauben haben, ihn zeitgemäß leben und sich für eine zukunftsfähige und glaubwürdige Kirche einsetzen.
- Mit Spaß an Gemeinschaft und Zusammensein, die gerne miteinander nachdenken, reden, planen und handeln, lachen und feiern, Neues wagen, den Verband mitgestalten, losgehen ...

Neugierig geworden? Info's unter www.frauenbund.de und auf Instagram und facebook



Ein Priester feiert Weihnachten



Einblicke von Kristian Pohlmann

Weihnachten – für Pastor Kristian Pohlmann ist das Fest tief mit seiner priesterlichen Berufung verbunden. „Gott wird Mensch, das ist das zentrale Motiv, das mich als Priester begleitet,“ erklärt er. „Es zeigt, dass Gott nicht fern ist, sondern sich an die Seite der Menschen stellt und unser Leben kennt. Dieses Wunder feiern wir, wenn Jesus in der Heiligen Nacht geboren wird.“

Der Heiligabend verläuft für ihn eher ruhig. Am Vormittag ist der Baum geschmückt und die Krippe aufgebaut, ein wenig Zeit für sich, vielleicht ein gutes Buch oder etwas Fernsehen. Doch eines darf niemals fehlen: „Eine Krippenfeier muss sein. Als Kind habe ich selbst mitgespielt und später in meiner Jugendzeit das Krippenspiel musikalisch begleitet.“

Auch das Feiern von Gottesdiensten, gerade das der

Christmette, gehören für ihn zur lieb gewonnenen Festtagsroutine. Insbesondere die Stunden vor der Christmette sind ihm wichtig, um an der Krippe zu beten und zu meditieren. Genauso freut er sich aber auch wieder auf die Begegnungen in den darauffolgenden Stunden, beispielsweise bei den Weihnachtsfeiern der Jugendgruppen.

Auch die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest hat für Pohlmann eine spirituelle Tiefe. Seine große Krippenlandschaft erweitert er jedes Jahr mit viel Liebe zum Detail: „Für den Aufbau brauche ich einen ganzen Abend, meistens dauert es bis Mitternacht,“ schmunzelt er. Außerdem begleiten ihn spirituelle Texte und Bücher durch den Advent.

An den Weihnachtstagen selbst steht dann die Familie im Mittelpunkt. Am ersten Feiertag geht es in die Heimat zu seinen Eltern und Brüdern, der zweite Tag gehört der Oma. Zwischen den Jahren wird mit Freunden die traditionelle Feuerzangenbowle zelebriert – und natürlich besucht er sein Patenkind in Neuenhaus. So schafft es Pohlmann, an Weihnachten Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen – und dabei stets den Fokus auf das Wesentliche zu bewahren: die Geburt Christi.

Louisa Pötter

Wie feierst du Weihnachten, Gesine?



Gesine Volk aus dem St. Josefshaus in Wallenhorst

Ach, Weihnachten, das wird bei uns ganz liebevoll vorbereitet, im Eingang steht ein großer wunderbar geschmückter Baum sowie eine Krippe. Es gibt aber noch einen weiteren Weihnachtsbaum im Speisesaal und einen im großen Saal. Dieser wird von den Bewohner:innen ausgesucht und von denen, die es möchten, auch geschmückt.

Ja, und am Heiligabend treffen wir uns schon vor-

mittags im Saal oder im Kaminzimmer (je nach Anzahl der Teilnehmenden) und dort werden Advents- und Weihnachtslieder gesungen, es gibt natürlich auch eine Bescherung und am Mittag ein richtiges Festessen. Ich selber werde am Nachmittag von meinen Kindern abgeholt. Andere bleiben hier; aber weil hier noch so viele Ordensschwestern sind, sind alle, auch die Schwerkranken, sehr gut aufgehoben.

Der erste Feiertag beginnt für uns mit einem Gottesdienst und es folgt ein großartiges Weihnachtssessen – sogar mit Wein. Alles ist sehr, sehr feierlich. Aber auch um Weihnachten herum haben wir hier eine schöne Zeit: Wir treffen uns oft zum Singen, die politische Gemeinde bedenkt uns immer mit kleinen Geschenken, im Januar besucht uns der Frauenbund; wir feiern gemeinsam einen Gottesdienst und trinken anschließend zusammen Kaffee. Und auch sonst haben wir einen Adventsbasar, zu dem wir unter anderem Selbstgebasteltes anbieten (Anmerkung: Der ist leider zum Erscheinungsdatum der Henne schon vorbei).

Gaby Schiffbänker



Selbstgebasteltes von Gesine Volk für den Adventsbasar im Pflegeheim St. Josef



Hochzeit für den Pieper



Wie der Feuerwehrmann Frank Broermann Weihnachten erlebt

Gute Freunde wären Theodor Storm und Frank Broermann vermutlich nicht geworden. Zumindest hätte Broermann wohl ein ernstes Wort mit dem Autor geredet. Denn während Storm im „Knecht Ruprecht“ pathetisch reimte, „Die Kerzen fangen zu brennen an“, sagt Broermann: „Am liebsten möchte ich an Weihnachten keine Kerzen sehen.“

Dabei ist Broermann beileibe kein Weihnachtshasser. Im Gegenteil: Er mag das Fest und hat durchaus einen Faible für behaglich flackerndes Licht. Aber für ihn sollte es aus elektrischen Kerzen kommen. Denn Broermann ist Feuerwehrmann. Seit mehr als 20 Jahren engagiert er sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Wallenhorst, ist seit einigen Jahren stellvertretender Ortsbrandmeister. In dieser Zeit hat er schon einiges an Weihnachtsdeko in Flammen aufgehen sehen: Bäume, Adventskränze, Gestecke. „Gerade daraus wird oft ein größerer Brand, weil diese Dinge häufig in Wohnräumen stehen.“

Dort springen die Flammen schnell auf Tischdecken, Teppiche und Gardinen über.

Früher, erzählt Broermann, sei „Adventskranz brennt“ der Klassiker unter den vorweihnachtlichen Einsätzen gewesen. Inzwischen hätten LEDs in vielen Haushalten die traditionellen Wachskerzen abgelöst und die Zahl der Einsätze deutlich reduziert.

Trotzdem: Weihnachten bleibt Pieper-Hochzeit – und Feuer nimmt keine Rücksicht auf Weihnachtsmesse, Familienessen oder Bescherung. Wenn der elektrische Alarm an Broermanns Pieper auslöst, geht es zum Einsatz. Sofort. Selbst wenn er gerade den Festtagsbraten anschneidet.

Seine Frau und Tochter haben sich längst daran gewöhnt. Manchmal höre er im Rauslaufen sogar, wie seine Tochter ihm hinterherruft: „Ich habe die Garage schon aufgemacht, Papa!“. Für alles andere bleibt keine Zeit. Bei einem Brand zählt – und das ist keine Floskel – jede Minute. Auch da ist Storm mit seinem „Alt und Jung sollen nun von der Jagd des Lebens einmal ruh'n“ kein guter Ratgeber.

Immerhin genießt Frank Broermann die Ruhe nach seiner Rückkehr umso mehr. Gerade an Weihnachten. Und er hat gemerkt: Der Festtagsbraten schmeckt nach einem langen Einsatz doppelt gut.

Michael Schiffbänker

Weihnachten im Kloster Nette



Schwester M. Rita erzählt

Weihnachten – für Schwester M. Rita, die jüngste der 14 Ordensschwestern im Kloster Nette, ist es eine besondere Zeit. „Weihnachten ist für mich eine Zeit des Runterkommens – irgendwie ein schönes Wortspiel, denn Gott kommt zu uns Menschen herunter und nimmt Wohnung bei uns auf der Erde. Dieses wunderschöne Festgeheimnis feiern wir an Weihnachten“, erzählt sie.

Im Kloster wird Weihnachten als Gemeinschaft gefeiert. „Wir sind alle da, keine Schwester fährt weg“, sagt Schwester M. Rita. Das Gästehaus bleibt geschlossen, sodass die Klosterfamilie ganz unter sich ist. Die Tage sind dabei geprägt von Gebeten und Gottesdiensten, zu denen immer auch Gäste herzlich willkommen sind. „Unser Stundengebet, ob Laudes, Mittagsgebet oder Vesper, wird an Weihnachten besonders feierlich gestaltet. Vor allem zur

Christmette kommen oft auch Gäste, was die Liturgie neben der besonderen musikalischen Gestaltung durch Alexandra und Carolin aus Wallenhorst zusätzlich bereichert.“ Auch das Herrichten der Krippen und das Schmücken des Tannenbaums sind wichtige Elemente für Schwester M. Rita. Ein weiteres Highlight folgt am zweiten Weihnachtstag. „Wir singen Weihnachtslieder am Baum, dazwischen gibt es Gedichte, Texte und der Tee darf ebenfalls nie fehlen.“ Besonders berührt sie in den letzten Jahren dabei das Lied „Wärst du, Kindchen, im Kaschubienlande“, welches sie in Nette kennengelernt hat. Es regt sie immer wieder aufs Neue zum Nachdenken an – gerade in der heutigen Zeit mit den vielen Konflikten und Kriegen in der Welt.

Und Geschenke? Eine Bescherung im herkömmlichen Sinne gibt es im Kloster nicht. Manche der Schwestern bekommen Post von Familien und Freund:innen, für Schwester M. Rita ist und bleibt aber das größte Geschenk an Weihnachten die Zusage Gottes: „Ich bin nicht allein, Gott ist bei uns – nicht als mächtiger König, sondern als Kind in einer einfachen Krippe, für das zuvor nicht mal Platz war. Das gibt mir Kraft und Hoffnung.“

Louisa Pötter

Fünf Fragen an Louisa ...

Serienstart – Das Team der Hauptamtlichen stellt sich vor



Steckbrief

- Name:**
Louisa Pötter
- Beruf:**
Gemeindereferentin
- Stellenumfang:**
100 % (39 Stunden pro Woche)
- Dienstort:**
Alte Kaplanei, Kirchplatz 9, Wallenhorst
- In der Pfarreiengemeinschaft tätig seit:**
August 2020
- Aufgabenbereiche:**
- Begleitung der Wallenhorster Messdiener und Pfadfinder
 - Offene Jugendarbeit (Angebote wie z. B. Fahrten in den Freizeitpark, Fortbildungen, Impulse, etc.)
 - Firmvorbereitung auf PG-Ebene
 - Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Instagram, Pfarrjournal, etc.)
 - Schulpastoral (Bernhard-Schule, Alexander- und Realschule)
 - ... und alles, was sonst eben noch so anfällt

Warum hast du den Beruf der Gemeindereferentin ergriffen?

Für mich ist Kirche so viel mehr als ein verstaubtes Bild, das viele im Kopf haben. Aus meinen eigenen Erfahrungen weiß ich, wie lebendig, offen und einladend sie sein kann! Mit Leidenschaft arbeite ich daran, eine Gemeinschaft zu gestalten, die Menschen auf ihrem Weg begleitet, ihnen die Frohe Botschaft bringt und auch dort handelt, wo andere stehen bleiben. Kirche kann mehr – und genau das will ich leben und weitergeben!

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

Die Verbindung von „typisch“ und „Arbeitstag“ ist in meinem Alltag nicht zu finden. Jeder Tag – und ich meine wirklich jeden – gestaltet sich anders. Oft beginnen die Vormittage mit Terminen bei den Kolleg:innen oder Konferenzen, um Themen vorzubereiten und zu besprechen. Nachmittags und abends finden in der Regel Treffen mit den Ehrenamtlichen statt. Dazwischen wird die Büroarbeit erledigt.

Was war dein persönliches Highlight in den letzten Jahren?

Ein einzelnes Highlight? Schwer zu sagen – es gab viele unvergessliche Momente! Vom Mütterwochenende über stimmungsvolle Lagerfeuerabende im Zeltlager bis hin zu unseren Gemeindefahrten nach Rom und Barcelona. Ein besonders großes Highlight war für mich die Entwicklung unseres Pfarrjournals „Die Henne“. All diese Erlebnisse haben mich geprägt und mir wertvolle Erfahrungen geschenkt, und bei jedem davon sind Beziehungen entstanden, die mich bis heute bereichern.

Gibt es etwas, das du nicht so gerne machst?

Klar gibt's auch bei mir Aufgaben, die nicht gerade meine Favoriten sind – allen voran der bürokratische Teil! Zuschüsse beantragen und Anträge für Förderungen schreiben gehören z. B. nicht zu den Dingen, die mir wirklich Spaß machen. Aber ich weiß: Ohne das geht's eben auch nicht, und am Ende lohnt sich die Mühe für die Gemeinde.

Was wünschst du dir für die Zukunft – persönlich und beruflich?

Ich wünsche mir, dass unsere Kirche noch stärker zusammenwächst und zeigt, wie bunt und offen sie sein kann. Es ist mir wichtig, dass wir uns aktuellen Themen zuwenden, die Lebenswelt der Menschen im Blick behalten und wirklich alle willkommen heißen. Persönlich möchte ich mir dabei die Freude an meiner Arbeit bewahren, Herausforderungen weiterhin mit Mut angehen und mich nicht entmutigen lassen, wenn es mal nicht auf Anhieb klappt oder Gegenwind weht, denn: Jeder Schritt zählt.

13 neue ehrenamtliche Mitarbeitende

Ökumenische Hospizgruppe Wallenhorst

In der Ökumenischen Hospizgruppe gibt es seit dem Sommer 2024 neue Hospizmitarbeitende. 13 Ehrenamtliche haben sich dazu von Januar bis Juni 2024 in einem Ausbildungskurs mit der KEB und der Ökumenischen Hospizgruppe als Begleitende für Sterbende qualifiziert. Sie sind ab sofort bereit, Menschen in ihrer letzten Lebensphase zur Seite zu stehen.

Gemeinsam und mit Unterstützung entsprechender Referent:innen haben die Kursteilnehmenden herausfordernde Themen erarbeitet und kennengelernt. Dazu gehörten u. a. die Bereiche Biographiearbeit, Kommunikation, Basale Stimulation, Nähe und Distanz, Essen und Trinken am Lebensende, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, Palliative Care, spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) und Sterbephasen, Medizinische Versorgung und Schmerztherapie, Bestattungsrecht und Bestattungsformen, Abschiede gestalten, Trauerprozesse, Begleitung Demenzkranker und Spiritualität. Am 19. Juni 2024 erfolgte dann die große Zertifikatsübergabe.

Durch die Behandlung dieser intensiven Themen gehen sie jetzt gut vorbereitet in die Begleitung. Die ökumenische Hospizgruppe Wallenhorst freut sich über den neuen Zuwachs und die tatkräftige Unterstützung.



Zertifikatsübergabe an die 13 neu ausgebildeten Sterbebegleitenden

Bei einem Sommerfest haben sich alte und neue Mitarbeitende der Hospizgruppe bereits nett kennenlernen dürfen. Alle gemeinsam freuen sich nun auf die anstehenden Herausforderungen und gehen hochmotiviert in neue Begleitungen.

Bei Fragen oder Unterstützung wenden Sie sich gerne an die Koordinatorin der Ökumenischen Hospizgruppe Wallenhorst, Renate Röhner-Kroh (05407 39548).

Rita Stolte

Neue Geburtstagsregelung



Ab dem 1. Januar 2025 gibt es eine Neuregelung der Geburtstagsbesuche.

Leider muss es weitere Einschnitte geben. Die Zahl der Hauptamtlichen, die Glückwünsche überbringen können,

geht zurück; auch die Ehrenamtlichen, die schon viele Jahre den Besuchsdienst durchführen, sind älter geworden und möchten teilweise ihren Dienst beenden.

Lange haben wir überlegt, welche Lösung es geben kann. Festgelegt worden ist nun:

- | | |
|---------------|----------------------------|
| 80 Jahre | Glückwunschkarte |
| 85 Jahre | Glückwunschkarte |
| 90 Jahre | Besuch durch Ehrenamtliche |
| 91 - 94 Jahre | Glückwunschkarte |
| 95 - 99 Jahre | Besuch durch Ehrenamtliche |
| ab 100 Jahre | Besuch durch Hauptamtliche |

Wir sind uns bewusst, dass gerade die älteren Menschen in unserer Pfarreiengemeinschaft oft eine lange Beziehung zur Kirche haben und sich viele auf den Geburtstagsbesuch der Haupt- oder Ehrenamtlichen freuen. Glückwunsch und Besuch sollen ja auch ein Stück Wertschätzung und Dankbarkeit gegenüber der älteren Generation und ihrer Treue zu unseren Gemeinden sein.

Wenn es künftig nicht mehr so viele Besuche geben wird, heißt das nicht, dass die Ehrenamtlichen bzw. die hauptamtlichen Seelsorgenden kein offenes Ohr mehr haben. Bei Bedarf nehmen sie sich gerne Zeit für Sie und besuchen Sie gerne!

Wenn Sie also ein Gespräch wünschen oder Hilfe benötigen, melden Sie sich bitte in einem der Pfarrbüros. Darüber hinaus überlegen die Pfarrgemeinderäte, ob evtl. in regelmäßigen Abständen ein gemeinsames Kaffeetrinken für die „Geburtstagskinder“ in den Pfarrheimen angeboten werden kann.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis!

Angelika Kampsen, Pastoralreferentin



Firmvorbereitung neu gedacht

Angesichts der sich verändernden Anforderungen unserer Jugendlichen und der begrenzten personellen Ressourcen in unserem pastoralen Team haben wir das Firmkonzept in unserer Pfarreiengemeinschaft überarbeitet und angepasst. Wir möchten Ihnen im Folgenden die wesentlichen Neuerungen vorstellen und erläutern, wie wir den jungen Menschen einen Raum für eine vertiefte Auseinandersetzung mit ihrem Glauben bieten möchten.

Ein zentrales Anliegen unserer Firmkatechese ist es, eine Beziehung zu den Jugendlichen aufzubauen. Nur wenn wir ihnen auf Augenhöhe begegnen, können sie sich mit ihrem Glauben auseinandersetzen und das Sakrament der Firmung wirklich verstehen. Positive Gruppenerlebnisse sind dabei von großer Bedeutung, denn wir möchten den Jugendlichen zeigen, dass Kirche weit mehr ist als nur der Gottesdienstbesuch. Kirche kann ein lebendiger Erfahrungsraum sein, der in vielen Facetten erlebt werden kann.



Unter dem Motto „Trotzdem.“ bereiten sich 63 Jugendliche aus unserer Pfarreiengemeinschaft auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vor

Wir wissen, dass Zeit ein kostbares Gut ist. Sowohl die Jugendlichen als auch unser pastorales Team haben immer weniger Zeit, um sich den verschiedenen Aufgaben und Aktivitäten zu widmen. Daher haben wir die Firmvorbereitung zeitlich komprimiert, ohne dabei wichtige inhaltliche Aspekte zu vernachlässigen. Konkret bedeutet dies, dass wir die Firmvorbereitung auf weniger Treffen reduzieren, die in einem kürzeren Zeitraum stattfinden. Diese Verdichtung erhöht die Intensität der Vorbereitung.

Die wesentlichen Termine im Rahmen der neuen Firmvorbereitung sind:

1. Infotreffen: vor der Anmeldung zur Firmvorbereitung – alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen.
2. Kennenlernetreffen: vor dem eigentlichen Firmwochenende.
3. Firmwochenende: gemeinsame Zeit mit allen Jugendlichen und Katechet:innen.
4. Entscheidungsabend: mit den Firmpat:innen, um über Glaubens- und Lebensfragen ins Gespräch zu kommen.
5. Nachgang: Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung mit gewünschten Themen.

Wir starten mit diesem neuen Konzept im Dezember 2024 und die Firmungen sind für Februar 2025 geplant. Der Folgejahrgang wird rechtzeitig von uns informiert und über die nächsten Schritte in der Firmvorbereitung aufgeklärt. Wir freuen uns darauf, mit den Jugendlichen diesen Weg zu gehen und ihnen zu helfen, ihren Glauben in einer sich wandelnden Welt zu entdecken und zu leben.

Verena Kaumkötter

Firmfeiern 2025

St. Johannes Rulle
Freitag, 07.02.2025 um 17:00 Uhr

St. Alexander Wallenhorst
Samstag, 08.02.2025 um 17:00 Uhr

St. Josef Hollage
Samstag, 08.02.2025 um 14:00 Uhr



Meine Weihnachtszauberwelt

Weihnachten – für mich ohne Frage die schönste Zeit des Jahres. Diese Zeit ist voller Geborgenheit und Traditionen, die seit meiner Kindheit fest zu meinem Leben gehören. Schon immer höre ich beim Schmücken der Wohnung „Meine Weihnachtszauberwelt“ von Detlev Jöcker. Es ist nicht nur Tradition, sondern das Lied verkörpert für mich so viel mehr als ein einfaches Kinderlied:

**“Es wird kalt und dünnes Eis verschleißt die Pfützen
Alle Dächer tragen weiße Zipfelmützen
Sterne funkeln frisch geputzt am Himmelszelt”**
Diese Worte fangen für mich die perfekte Vorstellung von Weihnachten ein – weiße Weihnachten, wie ich sie mir jedes Jahr wünsche. Ein kleines Weihnachtswunder, wenn es an den Festtagen mal wieder schneien würde.

**“Bald ist Weihnachten, wir freuen uns so sehr
Zünden Kerzen an, es werden immer mehr
Bald ist Weihnachten, wir freu’n uns wie verrückt”**
So erlebe ich den Advent: An jedem Sonntag zünde ich eine weitere Kerze am Kranz an und spüre, wie das warme Licht mein Zuhause immer mehr erfüllt. Jede neue Kerze steht für mich auch ein bisschen für einen Neuanfang – ein Neubeginn in der kommenden Woche und für alles, was vielleicht bisher nicht so lief wie erhofft. Mit jeder Flamme wächst das Gefühl von Geborgenheit, Frieden und Zuversicht.

**“Weihnachtsplätzchenduft schwebt aus der Küchentüre
Kitzelt meine Nase, bis ich Hunger spüre
Bei Kakao und Kuchen wird dann leis’ erzählt
Du musst die Augen öffnen, nur so siehst du auch
Die Weihnachtszauberwelt”**
In der Adventszeit reicht manchmal schon ein Moment mit duftenden Nussecken, heißem Apfelsaft oder Punsch, einem gemütlichen Weihnachtsfilm und einem guten Buch. Die Kerzen am Adventskranz flackern, Kugeln glitzern im Fensterlicht, und mein Lieblingsmensch sitzt neben mir auf dem Sofa. Mehr brauche ich nicht, um die Vorfreude auf Weihnachten in vollen Zügen zu genießen.

**“Selbst gemachte Sachen bastel ich im Keller
Am Adventskranz leuchten Kerzen immer heller
Und der Tannenbaum wird bald schon aufgestellt
Dann wissen alle Menschen: Sie ist endlich da
Die Weihnachtszauberwelt”**

Wie schön ist die Freude über Selbstgemachtes! Ein selbstbeklebtetes Teelicht aus dem Kindergarten, eine selbstgenähte Kochschürze oder ein Fotoalbum voller Erinnerungen. Für mich zählen bei Geschenken weniger der Wert oder die Größe, sondern das Herz und die Gedanken dahinter. Eine handgeschriebene Karte oder eine innige Umarmung sagen oft mehr als ein kostbares Geschenk unterm Baum. Das ist für mich wahre Wertschätzung, Freude und Liebe.

**“Bald ist Weihnachten, wir freuen uns so sehr
Zünden Kerzen an, es werden immer mehr
Bald ist Weihnachten, wir freu’n uns wie verrückt
Ein paar Tage noch Dann wird der Baum geschmückt”**
Dann, endlich, ist es soweit. Am 23. Dezember schmücke ich wie jedes Jahr mit meinem Mann den Weihnachtsbaum und stelle unsere Krippe auf. Fast schon kindlich knie ich dabei vor den kleinen Figuren und ordne sie behutsam an: Maria und Josef, das Jesuskind, der Ochs und der Esel, die Hirten mit ihren Schafen, die Magd mit dem kleinen Mädchen und die drei Heiligen Könige. Alle haben sie sich aufgemacht, der Frohen Botschaft folgend, zum Stall in Bethlehem zu kommen.

Und auch ich folge dieser Botschaft Jahr für Jahr. Ich feiere das Fest der Liebe mit meiner Familie und genieße die Tage im Kreis der Liebsten. Das ist für mich meine Weihnachtszauberwelt.

Anneke Horstmeyer

Liedtext: Meine Weihnachtszauberwelt - Detlev Jöcker



Mit Herz und Humor gefeiert

Ehrenamtsfest am 20. September 2024

Durch ein Lied mit Zeilen wie „Früher drohte man mit Hölle, doch ich sage euch verdammt - viel schlimmer als die Hölle ist doch nur ein Ehrenamt!“ wurde das Fest der Ehrenamtlichen eröffnet. Zu diesem mit Grillbuffet und Getränken hatte das Pastoralteam der Pfarreiengemeinschaft alle in unseren Kirchengemeinden ehrenamtlich Tätigen eingeladen.

Erfreulicherweise mit viel Humor und Lachen wurde von den 120 Anwesenden das Einspielen des nicht ganz ernst zu nehmenden Liedes über die „Tücken“ des Ehrenamtes aufgenommen, wenngleich man sich einig war, dass der Refrain „Reichst du ihnen den Finger, nehmen sie die ganze Hand“ häufig genug wohl doch der Realität entspricht. Dass ein Ehrenamt aber auch mit ebenso viel Freude verbunden ist und Menschen über die Grenzen unserer drei Gemeinden hinaus miteinander verbindet, war an diesem Abend durch das fröhlich gesellige Zusammensein erkennbar.

Wie verzweigt und vielfältig die kirchlichen Bereiche sind, in denen sich Ehrenamtliche ohne großes Aufheben und stets zuverlässig engagieren, wurde deutlich, indem die vielen verschiedenen Gruppierungen genannt wurden. Die von den Aufgerufenen mitgebrachten Symbole ließen dabei erkennen, welche zahlreichen, oft gar nicht bekannten kleineren und größeren Aufgaben sich hinter den einzelnen Ehrenämtern letztlich verbergen.

Mit großer Dankbarkeit dürfen wir als Pfarreiengemeinschaft auf das segensreiche Handeln so vieler blicken, in dem Wissen, dass ohne dieses ein solch aktives und buntes Gemeindeleben, wie wir es immer wieder miteinander erfahren können, gar nicht möglich wäre.

Auch wenn der große Saal im Hollager Philipp-Neri-Haus so gut gefüllt war wie wohl selten zuvor, ist doch klar, dass es neben den Ehrenamtlichen, die der Einladung folgten, noch eine enorme Anzahl weiterer Personen gibt, die in den Gemeinden ehrenamtlich tätig sind. Deshalb sei vor allem auch all denen, die nicht dabei sein konnten, hier noch einmal von ganzem Herzen Dank gesagt für alle Mühen, alles Mitun und die selbstlose Bereitschaft zum Mitgestalten des Gemeindelebens an so vielen Stellen.

Sehr gerne bemühen wir uns vom Pastoralteam beim nächsten Mal um eine größere Räumlichkeit und würden uns freuen, wenn wir dann noch viele weitere aktuelle und - so hoffen wir - auch künftige Ehrenamtliche willkommen heißen dürfen.

Annegret Bosse



Weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage unter www.pg-wallenhorst.de



KAB-Paarwochenende

Wahrscheinlich haben wir, wenn Sie dies hier lesen, gerade unser fünftes Paarwochenende (13. - 15.12.2024) hinter uns.

Alle zwei Jahre fahren wir mit 12 - 15 Paaren der KAB Hollage zu „Geistlichen Tagen“ in das DJH Resort Neuharlingersiel. Themen bisher waren „Auftanken“, „Paar-sein in verschiedenen Lebensphasen“, „Glück“ und „Respekt“. In diesem Jahr heißt das Motto, passend zum Advent: „Von Erwartungen und Sternstunden“.

Geprägt ist das Wochenende von einer guten Mischung zwischen inhaltlichen Einheiten, religiösen Aspekten mit Messfeier und Paarsegnung sowie Freizeit. Gerade die Gottesdienste sind immer ein besonderes Erlebnis: Wir erinnern uns gerne an den mit Pfarrer Lars Bratke in Schillig und an die mit Pastor Marco Risse. Aber auch der Austausch in kleinen gemischten Gruppen, getrennt nach Männern und Frauen oder auch zu zweit als Paar, ist wichtig. Neben Gesprächen zu den einzelnen Themen-

schwerpunkten, bestimmten Arbeitsaufgaben o. Ä. gibt es manchmal auch handwerkliches Tun - etwa das Fertigstellen eines Holzpaars, ausgehend von der Bibelstelle „Zwei sind besser als einer allein ... und eine dreifache Schnur reißt nicht so schnell“ (Koh 4).

Diese Figuren, Glücksschilder und Königskronen sind nur einige symbolische Erinnerungen an das jeweilige Wochenende, von dem alle Teilnehmenden lange zehren.

Weitere Ausführungen würden den Rahmen hier sprengen, aber vielleicht haben Sie Interesse bekommen an uns und unseren Veranstaltungen. So findet etwa am 10. Januar 2025 unser Grünkohlessen im Philipp-Neri-Haus in Hollage statt; am 31. Januar 2025 erwarten wir Ulrike Böhmer alias Erna Schabiewsky zum Kirchenkabarett im Saal Barlag. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie oder ihr Lust habt, bei uns mitzumachen.

Franz-Josef Strunk (05407 5335) oder Angelika Kampsen (05407 32392)



IMMER EIN GLÄNZENDER EINDRUCK!

Ihr Partner für blitzblanke und saugstarke Reinigungstechnik.

riehemann
GLANZ EINFACH – AUS ERFAHRUNG

Riehemann Reinigungstechnik OHG
Daimler-Benz-Straße 1 | 49134 Wallenhorst
Telefon: 05407 80317 0 | Telefax: 05407 80317 29
info@riehemann-ohg.de | www.riehemann-ohg.de



Lesniks
KÜCHEN

DIE KÜCHE, DIE IN IHR LEBEN PASST.



Beste Stimmung im weiß-blauen Festzelt

Heiner Placke übergibt Oktoberfestleitung an Carsten Kühl

Nach dem gelungenen Neustart im vergangenen Jahr feierten am Freitag und Samstag (18./19. Oktober 2024) zahlreiche Gäste wieder generationsübergreifend friedlich und fröhlich das Hollager Oktoberfest. Die 21. Auflage des Festes der Kolpingsfamilie Hollage lockte dabei erneut nicht nur Besucher:innen aus der Region an, sondern auch aus anderen Teilen Deutschlands und der Welt. Zu den Gästen zählten auch mehrere regionale Unternehmen, die die Location nutzten, um hier mit ihren Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern zu feiern.

Staffelstabübergabe

Am Samstagabend hieß es „Servus“ für Organisationschef Heiner Placke. 17 Jahre lang trug er die Gesamtverantwortung für das Hollager Oktoberfest. Er übergab die Leitung des Festes mit einem symbolischen Staffelstab an Carsten Kühl, der als langjähriges Orgateam-Mitglied über die nötige Erfahrung verfügt und das Fest ab 2025 hauptverantwortlich leiten wird. Das Organisationsteam dankte Placke für sein langjähriges Engagement und überreichte als Präsent einen „goldenen Backstage-Pass“.

Termine 2025 und 2026

Für alle, die die 22. und 23. Auflage des Hollager Oktoberfestes nicht verpassen möchten, heißt es: Save the date.

Die Termine lauten:

24./25. Oktober 2025 sowie 23./24. Oktober 2026.

Bilder vom Fest

Fotos vom Hollager Oktoberfest stehen auf der Internetseite zur Verfügung: kolping-hollage.de/oktoberfest

André Thöle



Egal ob Dirndl oder Lederhose, Hauptsache bayrische Tracht. Foto: Markus Böwer/Kolpingsfamilie Hollage



Beste Stimmung im Festzelt. Foto: Dominik Kluge/Kolpingsfamilie Hollage



Vom Münchener Oktoberfest direkt nach Hollage: O89 sorgt für die passende Stimmung im Festzelt. Foto: Markus Böwer/Kolpingsfamilie Hollage



Heiner Placke übergibt die Leitung des Oktoberfestes an Carsten Kühl. Foto: Dominik Kluge/Kolpingsfamilie Hollage

Die besondere Zeitungsbesichtigung

Blick hinter die Kulissen: Drucken – Falten – Legen

Am Freitag, den 25. Oktober 2024, konnten 18 Kinder aus der Pfarreiengemeinschaft tolle Eindrücke in der Druckerei der Neuen Osnabrücker Zeitung sammeln. Bei der Führung durch die Druckerei erfuhren die Kinder, wie viele Rollen Papier für eine Ausgabe der NOZ benötigt werden (sechs Rollen), und staunten darüber, wie schnell die Druckmaschine eine Zeitung druckt, faltet und stapelt. Neugierig wurden auch alte Druckmaschinen betrachtet

und die Kinder erfuhren, wie aufwendig früher das Setzen nur einer Zeitungsseite war. Nach zwei Stunden waren auch die letzten Fragen gestellt und die 18 Kinder machten sich, gestärkt durch ein paar Gummibärchen und voller neuer Eindrücke, auf den Heimweg. Begleitet und organisiert wurde der Ausflug durch die ehrenamtlich Mitwirkenden der Schülerkatechese aus Rulle.

Gisela Knue



Mitfiebern und Staunen

Ein unvergesslicher Besuch an der Bremer Brücke

Am 06.10.2024 stand eine etwas andere Gruppenstunde bei den Hollager Messdienern an. Wir fuhren mit sieben Gruppenkindern zur Bremer Brücke. Doch zuvor trafen sich alle Beteiligten am Philipp-Neri-Haus in Hollage und stimmten sich schon mal auf das bevorstehende Spiel ein. Ein Wunsch unserer Gruppenkinder war es, das Spiel in der Ostkurve zu verfolgen, und da wir versuchen alle Wünsche wahr werden zu lassen, standen wir am besagten Sonntagabend vor den Toren der Bremer Brücke. Für alle Gruppenkinder war es der erste Besuch in der Ostkurve und es war großartig. Die Stimmung war toll, der VfL hat gewonnen und wir haben eine wunderschöne Erinnerung mit unseren Gruppenkindern geschaffen. Ein rundum gelungener Herbstferienstart, welcher auch durch diverse Bratwürste und Pommes in Erinnerung bleiben wird, sodass auf der Rückfahrt sofort nach einem weiteren Besuch der Bremer Brücke gefragt wurde.

Juliane Paul von den Ministranten Hollage



Die Gruppenkinder und Gruppenleiter:innen vor dem PNH, bevor es nach Osnabrück zum Spiel des VfL Osnabrück ging

Eigentlich ... kam alles ganz anders!

Eine Reise voller neuer Perspektiven und toller Begegnungen

Eigentlich – hatte ich wenig Lust, an dieser Seniorenfahrt teilzunehmen, denn ich befürchtete fußkranke, wenig bewegliche, überfromme Menschen, ja eigentlich ..., aber es kam ganz anders, es wurde eine erlebnisreiche, fröhliche Fahrt mit ganz viel Sonnenschein (36 °C) und trotz einiger Rollatoren (Hut ab!) sehr aktiven, abenteuerlustigen Menschen.

Eigentlich – wusste ich überhaupt nichts über die Stadt Brandenburg an der Havel. Dann lernte ich sie bei der Stadtführung als Geburtsstadt von Vicco von Bülow alias Loriot kennen. Wir sahen glücklicherweise nicht alle 27 gehörnten, plattnasigen, 50 cm großen Waldmöpfe aus Bronze mit Ringelschwanz, die in der Stadt stehen, schnüffeln und das Bein heben, dafür konnten wir aber den 550 Jahre alten Roland (eine 5,35 m hohe Sandsteifigur) und den mächtigen Dom besichtigen.

Eigentlich – war meine Vorstellung von Cottbus nur sehr vage. Dann sahen wir alte Stadtmauern und sorbische Straßenschilder und wir erfuhren, dass viele Menschen hier noch niedersorbisch sprechen.

Eigentlich – hätte ich Fürst Pückler im Schloss Branitz gerne mal persönlich kennengelernt. Sein wunderschöner Park nach englischem Vorbild mit den alten knorrigen Bäumen und den einzigartigen Erdpyramiden sind schon eindrucksvoll, aber leider ist der Fürst ja schon 1871 gestorben.

Eigentlich – befürchtete ich bei der wundervollen Kahnfahrt durch den Spreewald eine Invasion von Mücken, aber es gab gar keine, es war viel zu warm. Wir wurden durch eine fantastische Flora und Fauna beschenkt.

Eigentlich – schreibt die Presse viel Negatives über Görlitz. Wir erkundeten eine tolle Stadt, auch als „Görlitwood“ (aus dem Film: Gand Budapest Hotel) bekannt, genossen ein Orgelkonzert und blickten über die Neiße nach Polen.

Eigentlich – erwartete ich wenig christliches Brauchtum in der Oberlausitz. Umso mehr hat mich Kloster Marienstern überrascht, eine lebendige Zisterzienserinnen-Abtei mit einem Internat für benachteiligte junge Menschen und einem großen Kräutergarten.

Eigentlich – hatte ich keine Ahnung, wie wichtig Potsdam im Laufe der Geschichte war, wie viele bedeutende Leute dort gewohnt haben und immer noch, besonders in diesen Prachtbauten, wohnen und Politik mitgestalten.

Eigentlich – war es eine sehr schöne Fahrt mit einer tollen Truppe samt Pfarrer und Busfahrer, die ich jedem Senior nur empfehlen kann. Übrigens: im nächsten Jahr ist eine Reise nach Lübeck geplant.

Eigentlich – sollte man sich schon recht bald bei Magdalena und Josef Nöring, die diese wundervolle Fahrt organisiert haben, anmelden!

Eva Maria Arndt



Gemeinsam auf Weihnachten einstimmen

Mitsingkonzert für Jung und Alt

Die Adventszeit lädt uns jedes Jahr aufs Neue ein, uns auf das Wesentliche zu besinnen und die Frohe Botschaft gemeinsam zu feiern. Um die Vorfreude auf das Weihnachtsfest musikalisch zu bereichern, laden wir herzlich am 20. Dezember 2024 um 19:00 Uhr in der Alten Kirche in Wallenhorst zu einem besonderen Mitsingkonzert ein. Freuen Sie sich auf eine festliche Atmosphäre, in der alle eingeladen sind, mitzusingen und gemeinsam musikalische Freude zu erleben.



Ob vertraute Weihnachtslieder oder besinnliche Melodien – es wird für jede:n etwas dabei sein. Lassen Sie uns die Kirche mit unseren Stimmen füllen und gemeinsam auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Im Anschluss gibt es noch leckeren Glühwein (eigene Tassen oder Becher mitbringen).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein stimmungsvolles musikalisches Erlebnis.

InTakt

Christmette und mehr

Beisammensein bei Glühwein und Punsch

Bei Kerzenschein in dem historischen Gemäuer der Alten Kirche die Geburt Christi zu feiern, gemeinsam zu beten und zu singen, ist immer wieder ein unvergleichliches Erlebnis.

Die Freunde und Förderer der Alten Kirche zu Wallenhorst e. V. möchten auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit bieten, die weihnachtliche Stimmung aus dem Gottesdienst noch in gemeinsamen Gesprächen an oder in der Kirche zu erhalten.



Freunde und Förderer der Alten Kirche zu Wallenhorst e.V.

Wir organisieren als Begleitung Glühwein und alkoholfreien Punsch, ihr bringt bestenfalls eure eigenen Becher mit. Gegen eine kleine Spende, die wir vollumfänglich an eine caritative Einrichtung weitergeben werden, haben wir an dem Abend nichts einzuwenden.

Für Spontanentschlossene halten wir natürlich auch einige Becher vor. Die Christmette beginnt an Heiligabend um 23:00 Uhr.

Wir freuen uns auf euch.

Heiner Bitter

Tannenbaumabholaktion 2025

Die Jugendgruppen unserer Pfarreiengemeinschaft möchten unseren Gemeindemitgliedern die Nachweihnachtszeit so angenehm wie möglich gestalten. In diesem Rahmen sammeln sie am **Samstag, den 11. Januar 2025**, die ausgedienten Tannenbäume gegen einen kleinen Beitrag direkt vor den Haustüren ein. Weitere Informationen zur genauen Vorgehensweise und zur Anmeldung sind auf unserer Homepage verfügbar (www.pg-wallenhorst.de).

Krippenwege

Vom 24.12.2024 - 12.01.2025 startet wieder die Aktion Krippenwege. Dabei lädt unsere Pfarreiengemeinschaft in Kooperation mit den evangelisch-lutherischen Gemeinden Andreas und Paul-Gerhardt ein, in Vorgärten und Fenstern Krippen zu präsentieren. Wer mit seiner Krippe dabei sein möchte, meldet sich unverbindlich bei Nadine Möllenbrock - telefonisch unter 05407 858705 oder per E-Mail an nadine@moellenbrock.eu.

Volker Holtmeyer



Bei der Aktion Krippenwege lassen sich überall in unseren Gemeinden individuell gestaltete Krippen entdecken



Eine Liste aller Krippen und eine interaktive Karte finden Sie unter <https://krippenwege.chayns.site>

Jubiläumsfeier!

Im Februar 2025 können wir auf unser **50-jähriges Bestehen** zurückblicken.

Dieses Jubiläum möchten wir am **Samstag, den 15.03.2025** gerne mit allen Mitgliedern, Freund:innen und Gästen feiern. Eine persönliche Einladung folgt.

50 Jahre
kfd St. Josef
Hollage

kfd

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Kfd-Jubiläum

Die Ortsgruppe Hollage der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) freut sich darauf, im nächsten Jahr ihr 50-jähriges Bestehen zu feiern. Gegründet am 14. Februar 1972 setzen sich ihre Mitglieder bis heute für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein.

Ihr Restaurant in Wallenhorst

Kirchplatz 6 49134 Wallenhorst
05431 8093931 www.diekuesterei.de

Die Küsterei

| | |
|--|--|
| <p>A la Carte bis 20:30 Uhr Veranstaltungen bis 40 Personen Gemütlicher Sonntagsbrunch mit Reservierung Mittagstisch an Sonn- und Feiertagen</p> | <p>Mittwoch 17:30 - 22:30 Donnerstag 17:30 - 22:00 Freitag 17:30 - 22:30 Samstag 17:30 - 22:30 Sonntag 10:30 - 22:30</p> |
|--|--|

IHR MARKT UM DIE ECKE

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

TELEFON 05407 86 00 94
MO - SA 07:00 - 21:30 Uhr

E Center Düttmann | Lechtinger Kirchweg 3 | 49134 Wallenhorst



ERHEBT EURE * STIMME!

Sternsingen für Kinderrechte



272 Mädchen und Jungen von der Vorschule bis zur siebten Klasse lernen und leben derzeit in der Internatsschule „Unsere Königin des Friedens“ in Todonyang im Norden der Turkana.

„Wir möchten den Kindern Bildung ermöglichen, damit sie ihr Leben selbstbestimmt in die Hand nehmen können“, erklärt Schuldirektor Ochieng Owiye.
© Josemarie; Nyagah/Fairpicture/Kindermissionswerk

Am 5. Januar 2025 ziehen sie wieder von Haus zu Haus, bringen den Menschen den Segen und sammeln Spenden für Kinderhilfsprojekte auf der ganzen Welt: die großen und kleinen Sternsinger:innen unserer Pfarreiengemeinschaft. Bereits seit Ende November laufen in allen drei Kirchengemeinden die Vorbereitungen zur Aktion Dreikönigssingen 2025, deren Motto „Erhebt Eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“ lautet.

Dass alle Kinder weltweit die gleichen Rechte haben, wie etwa das Recht auf bestmögliche Gesundheit oder das Recht auf Bildung, scheint uns vielleicht ganz selbstverständlich. Doch an vielen Orten der Welt werden die Rechte der Kinder massiv verletzt. Die Aktion Dreikönigssingen 2025 fördert darum Projekte und Programme, die sich in besonderer Weise dem Schutz der Kinderrechte verschrieben haben. So zum Beispiel das Projekt „Benposta“ in Kolumbien: Hier finden Kinder und Jugendliche in einer eigens gegründeten „Kinderrepublik“ einen sicheren Platz zum Leben; sie lernen Lesen, Schreiben und Rechnen, aber auch, wie sie sich in ihrer Gemeinschaft selbst organisieren und aktiv einbringen können.

Wenn also die Sternsinger:innen am 5. Januar 2025 von Haus zu Haus ziehen, tragen Sie und jede einzelne Spende dazu bei, Kinderrechte Wirklichkeit werden zu lassen – hier bei uns, in Kolumbien und weltweit!

Ein großes Dankeschön geht bereits jetzt an alle, die die Aktion auf so vielfältige Weise unterstützen! Zur Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger:innen in den einzelnen Gemeinden wird herzlich eingeladen.

Christina Steinkamp, für die Sternsinger:teams

Frohe Weihnachten

wünscht das
LVM Team Hüsing
in Wallenhorst



Punker, Popper, NWD – Wir feiern die 80er mit der kfd!



Am 21.02.2025 wollen wir wieder Karneval feiern. Mit diesem Motto möchten wir, die kfd Hollage (Katholische Frauengemeinschaft Deutschland), die neon grelle Zeit der 80er Jahre wieder aufleben lassen. Der Kartenvorverkauf findet statt am Samstag, den 11.01.2025, in der Zeit von 15:00 – 17:00 Uhr im Philipp-Neri-Haus, die Karten kosten 15 € (die Inflation macht leider auch vor unserem Karneval nicht halt).



In der ersten Stunde werden die Karten ausschließlich an Mitglieder der kfd verkauft, max. drei Karten pro Person (eine Karte für die eigene Mitgliedschaft, zwei Karten auf den Namen von kfd-Mitgliedern, die nicht teilnehmen/kommen, bitte unbedingt diese kfd-Mitglieder vorher um Erlaubnis fragen)!

Ab 16:00 Uhr kann jede drei weitere Karten kaufen, unabhängig davon, ob diese Mitglieder der kfd sind oder nicht. Platzreservierungen wird es auch in diesem Jahr nicht geben. Am Eingang werden wie gewohnt ein paar Damen stehen, die dafür Sorge tragen, dass die Tischreihen sinnvoll aufgefüllt werden, damit zusammengehörende Gruppen auch zusammen sitzen können.

Einlass bei Barlag im Saal ist am 21.02.2025 schon um 17:33 Uhr, Beginn der Sitzung um 19:11 Uhr.

Es wird NUR UNDAUSSCHLIEßLICH VOR Beginn der Sitzung ein kalt-warmes Buffet in der Gaststube angeboten (17:45 – spätestens 19:00 Uhr), sodass sich alle Damen VOR Beginn der Sitzung ein wenig stärken können.

Getränke werden VOR Beginn der Sitzung ausschließlich am Tisch serviert, nach Beginn und während der Sitzung ist auch die Bedienung an der Theke möglich. Hier sind auch während unseres Programms und natürlich in der Pause kleine Snacks/Knabbereien zu erhalten.

Wir freuen uns auf euer Kommen!
Holla Helau

kfd Hollage

Aussendungs-
feiern

5. Januar 2025

St. Alexander Wallenhorst
09:00 Uhr

St. Josef Hollage
09:30 Uhr

St. Johannes Rulle
10:00 Uhr

AUTOGLAS-BUDKE
★ AUSTAUSCH & REPARATUR ★
...mit uns haben Sie den Durchblick!

**WIR WÜNSCHEN IHNEN
FROHE WEIHNACHTEN
und bedanken uns für Ihre
Treue in diesem Jahr**

Kristallklare Sicht,
Meisterhaft repariert!

- Steinschlagreparatur
- Scheibenaustausch
- Vor-Ort-Service
- Versicherungsabrechnung

Autoglas Budke • Hullerweg 6 • 49134 Wallenhorst • info@autoglas-budke.de • 05407 813 79 71

Kreativer und zielgerichteter schreiben

Workshop für Presseverantwortliche von Vereinen und Verbänden

Oh nein! In zwei Tagen ist schon Redaktionsschluss für die Henne! Und ich muss ja auch noch fürs Bürgerecho über unser letztes Bibel-Boßeln schreiben! Das könnte ich doch eigentlich mit einem Terminhinweis auf unser Tannenbaum-Weitwurf-Event garnieren, oder!? Ach, und der „Über uns“-Text auf der Internetseite müsste auch dringend aktualisiert werden.

Ist das obige Beispiel überspitzt, liebe Presseverantwortliche in den Vereinen und Verbänden? Oder habt ihr beim Lesen „Willkommen in meiner Welt!“ geflüstert? Klar ist jedenfalls: Vereinsarbeit funktioniert nicht ohne Öffentlichkeitsarbeit.

Aber wie funktioniert Öffentlichkeitsarbeit? Und vor allem: Wie schreibe ich Berichte so, dass sie veröffentlicht und gelesen werden?

Diesen Fragen gehen wir im Workshop „Pressearbeit in Vereinen und Verbänden“ am Donnerstag, 23. Januar 2025, von 18:30 bis 21:30 Uhr (Philipp-Neri-Haus, Hollage) nach.

Gemeinsam überlegen wir, welche Inhalte wir veröffentlichen, wen wir damit erreichen wollen und wie wir Texte strukturieren. Außerdem tauschen wir uns über Schreib-Tipps aus und üben das kreative Schreiben.

Die Teilnahme ist übrigens genauso kostenlos wie die Plätze begrenzt. Also: nicht lange nachdenken - anmelden!

Anmeldung bei Louisa Pötter (Kontakt Daten auf Seite 46).

Michael Schiffbänker



„Auf dich! 3.0“ - Gönn dir eine Auszeit, Mama!

Liebe Mamas, der Alltag ist oft ein Marathon - Zeit für eine Pause nur für euch! Deshalb laden wir euch ein zum Mütter-Wochenende „Auf dich! 3.0“! Vom 7. - 9. März 2025 könnt ihr euch im wunderschönen LandGut-Dionysiushaus in Georgsmarienhütte eine wohlverdiente Auszeit nehmen. Es erwartet euch ein Wochenende voller Entspannung, Gemeinschaft und neuer Inspiration - ganz ohne Alltagstrubel.

Ob du neue Kraft tanken, in den Austausch mit anderen Müttern kommen oder einfach mal abschalten möchtest: Das Wochenende bietet die perfekte Mischung! Für eine Teilnahmegebühr von 160 € (alles inklusive) erwartet euch ein rundum sorgloses Programm. Wichtig: Die Plätze sind begrenzt, also meldet euch schnell an! Bis zum 31. Dezember 2024 könnt ihr euch einen Platz sichern - entweder ganz easy per QR-Code oder unter dem Link: eveeno.com/aufdichwe3-0.

Dieses Wochenende ist eine wunderbare Gelegenheit, sich selbst etwas Gutes zu tun, neue Bekanntschaften zu schließen und die Seele baumeln zu lassen. Also, packt eure Freundinnen ein oder kommt solo und lasst euch verwöhnen. „Auf dich! 3.0“ - das ist eure Zeit!



Louisa Pötter



"Bunte Zelte, Bunte Menschen" - Queere Vielfalt in der Jugendarbeit

Am 30. März 2025 wird's bunt im Philipp-Neri-Haus in Hollage! Unter dem Motto „Bunte Zelte, Bunte Menschen: Vielfalt verstehen und begleiten“ lädt eine spannende Fortbildung alle ein, die in der Jugendarbeit aktiv sind und Lust haben, mehr über queere Themen zu erfahren.

Von 9:00 bis 18:00 Uhr dreht sich alles um Vielfalt: Wie können wir junge Menschen unterstützen, ihre Identität zu finden und zu leben? Was bedeutet es, in der Jugendarbeit queere Räume zu schaffen? In Workshops, Diskussionen und lockeren Gesprächsrunden lernen die Teilnehmenden nicht nur die Basics zu queeren Themen kennen, sondern erhalten auch viele praktische Tipps, die direkt im eigenen Engagement umgesetzt werden können. Für 5 € gibt's nicht nur jede Menge Input, sondern auch Verpflegung inklusive.



Anmelden könnt ihr euch bis zum 28. Februar 2025 bei Louisa Pötter (Kontakt Daten auf Seite 46).

Das Beste: Diese Fortbildung ist auch zur Verlängerung der Juleica geeignet! Also: Dabei sein, dazulernen und die Jugendarbeit noch bunter machen! Vielfalt leben, Gemeinschaft stärken - seid dabei!

Verena Kaumkötter, Louisa Pötter

Zockerabend der Kolpingjugend

Wir laden dich herzlich zum gemeinsamen Zockerabend ein! Am 24.01.2025 öffnen wir um 19:00 Uhr die Türen des Pfarrheims Wallenhorst für einen Abend voller Spaß und Action. Für euer leibliches Wohl ist bestens gesorgt - wir bieten eine Auswahl an erfrischenden Getränken und leckeren Snacks an. Tritt gegen uns in Mario Kart, Uno und Co. an und zeig uns, wie es richtig geht!

Freut euch auf eine unterhaltsame Zeit! Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch zu zocken und einen gemütlichen Abend zu verbringen.



Laura Santel

Beachvolleyballturnier

Am 14. Juni 2025 startet wieder unser Beachvolleyballturnier, bei dem die besten Teams um den Sieg kämpfen. Seid dabei und erlebt mit uns einen Tag voller Action, Spaß und spannender Matches.

Meldet eure Teams (mindestens sechs Spieler:innen) jetzt an und zeigt, dass ihr das Zeug zum Beachvolleyball-Champion habt! Macht mit oder feuert die Teams an - dieses Event verspricht Spaß, Gemeinschaft und jede Menge Sommer-Vibes! Wir freuen uns über jede Anmeldung.

Ort: Sportgelände an der Realschule in Wallenhorst
Anmeldung unter kojuwallenhorst@gmx.de
Anmeldeschluss: 01.06.2025

Laura Santel

Hörnsemeyer
RAUM AUSSTATTUNG

Polsterei • Gardinen • Insektenschutz
Sonnenschutz • Bodenbeläge

Hans-Böckler-Str. 17, 49134 Wallenhorst
Tel. (05407) 9227, Fax (05407) 39910
www.hoernsemeyer-wallenhorst.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8.30-12.30 Uhr u. 14.30-18.00 Uhr, Sa. 9.00-12.30 Uhr



Hollager Wallfahrtsverein sucht Materialien für Festschrift

Die Mitglieder des Hollager Wallfahrtsvereins und alle Gläubigen der Pfarreiengemeinschaft Wallenhorst dürfen sich auf das Jubiläumsjahr 2025 freuen. 100 Jahre Wallfahrtsverein werden mit einem Gottesdienst und anschließendem Fröhschoppen am Sonntag, dem 29. Juni 2025 gefeiert und mit einer Festschrift gewürdigt.

Für diese Festschrift suchen wir noch alte Fotos, Geschichten, Zeitungsberichte und Anekdoten rund um den Wallfahrtsverein. Besonders wenden wir uns an die älteren Gemeindemitglieder, die vielleicht in ihren Fotoalben oder Kästen noch interessante Schätze haben.

Wenn Sie für diese Festschrift Material beisteuern können, dann melden Sie sich bitte bei einem der beiden Ansprechpartner:

Wallfahrtsverein Hollage von 1925



Konrad Loch, konrad.loch@t-online.de,
05407 3567, 0170 4151796

Heinz Baumann, h.baumann@osnanet.de,
05407 8575490, 0160 7071400

Die Digitalisierung wird vom Wallfahrtsverein vorgenommen und es wird garantiert, dass die Materialien zeitnah und unversehrt wieder zurückgegeben werden.

Heinz Baumann

| | | |
|--|-------------|---|
| | Hotel | Gasthaus Barlag Hotel - Restaurant Hollager Str. 121 · 49134 Wallenhorst · Tel. (0 54 07) 3 46 90 10 Mail: info@gasthaus-barlag.de · www.gasthaus-barlag.de |
| | Speisen | |
| | Kegelbahn | |
| | Saalbetrieb | |

SCHWEPPE IT.

...das Gelbe vom Ei ist orange

innovativ · transparent · nachhaltig · sicher · orange



20 Jahre CANTAREM

Jubiläumskonzert am 28.09.2025 in St. Josef Hollage

Im Laufe des Jahres 2004 kam in der Hollager Kirchengemeinde die Idee auf, neben dem Männergesangsverein eine Chorgruppe zu gründen, die vom Repertoire her die jüngere Generation ansprechen sollte. Zum ersten Treffen am 17. Januar 2005 kamen damals etwa 15 Frauen zwischen 30 und 40 Jahren.

In den anfänglichen Proben wurden zunächst nur zweistimmige Stücke eingeübt. Schnell wurde den Frauen klar: Da müssen auch Männer ran. Einige Frauen konnten ihre Ehemänner/Partner überreden, und der Chor wurde dreistimmig. Mit der zusätzlichen Männerstimme gewannen die eingestudierten Stücke eine höhere Klangqualität.

Im Laufe der Jahre erfreute sich der Chor immer größerer

Beliebtheit und die Mitgliederzahl wuchs. Durch Auftritte bei diversen Chöretreffen, Mitwirken beim Katholikentag 2008 in Osnabrück, eigene Konzerte, die jährlich im Advent stattfindende musikalische Andacht „Musik und Wort“ und nicht zuletzt durch die Aufführung des Oratoriums „ADAM“ von Gregor Linßen im Oktober 2022 machte er sich in und über Hollage hinaus einen Namen. Man kennt ihn, den Chor CANTAREM, was übersetzt bedeutet: Lasst uns singen! Im Herbst 2025 soll nun in der Hollager Kirche St. Josef ein großes Jubiläumskonzert stattfinden, in dem die Lieblingslieder der Chormitglieder gesungen werden sollen und sich die Entwicklung des Chores über die letzten 20 Jahre widerspiegelt.

Angelika Böwer



CANTAREM im Mai 2006



CANTAREM bei der ADAM Aufführung 2022

WESTERFELD
SOZIAL-EINRICHTUNGEN

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

BERATUNG · BETREUUNG · PFLEGE

Stadtweg 108 - 49134 Wallenhorst - Tel.: 05407 / 346 94-0



Sollten wir in diesen Tagen noch Weihnachten feiern?

Drei Stimmen aus der Pfarreiengemeinschaft über das Feiern in schwierigen Zeiten

Selbstverständlich sollte man auch im Jahr 2024 das Weihnachtsfest feiern. Es hat ja auch in den über 2000 Jahren zuvor immer wieder Krisen und Kriege gegeben. So bietet doch gerade eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit die Möglichkeit, einmal innezuhalten und sich ganz bewusst mit der aktuellen Situation auseinanderzusetzen. Das



Weihnachtsfest lebt für mich auch von der Sehnsucht und Hoffnung auf Frieden in der Welt.

In diesem Sinne wünsche ich uns für das Jahr 2025, dass die verfeindeten Kriegsparteien in allen Krisenregionen der Welt endlich an den Verhandlungstisch kommen, um Lösungen ohne Waffen zu finden.

Otto Steinkamp, 62, aus Osnabrück
Bürgermeister der Gemeinde Wallenhorst
(Interview durchgeführt und bearbeitet von Michael Schiffbänker)

Natürlich! Damit meine ich nicht das amerikanisch kommerzialisierte Weihnachten mit einem „Ho ho ho“ brüllenden dicken Weihnachtsmann. Ich denke eher an die stille Nacht, an die Lichter im Advent, die Vorfreude auf diese unglaubliche Geschichte: Da ist ein junges Paar gezwungenermaßen im von einer fremden Staatsmacht besetzten Land unterwegs, sie auf mysteriöse Weise hochschwanger. Im Hotel oder Gasthaus übernachten, geschweige denn zur Entbindung ins Krankenhaus? Fehlanzeige, ein dreckiger Stall muss genügen, in der Nähe nur Hirten, damals die unterste Schicht der Bevölkerung. Und dort geschieht dann das Unfassbare: Gott macht sich ganz klein, kommt als Kind zu den Menschen. Egal, ob ganz einfacher Hirte, Handwerker oder Gelehrter, seine Botschaft lautet: Friede sei mit euch. Egal, wie es uns geht, welche Sorgen, Ängste und Nöte wir haben, ob wir uns schuldig gemacht haben, sagt er uns: Ich bin immer für euch da. Das dürfen wir feiern, die Freude darüber dürfen wir zeigen und müssen sie einfach teilen.



Andreas Sandmann, 57, aus Hollage, Küster in St. Josef und Gebäudetechniker
(Interview durchgeführt und bearbeitet von Patricia Sandmann)

Warum man sich diese Frage stellt, ist meiner Meinung nach sehr verständlich. Es gibt Kriege in der Welt, Menschen, denen es schlecht geht, und gerade Weihnachten ist durch übermäßigen Konsum bestimmt. Dennoch ist für mich – und auch für viele andere Menschen – Weihnachten ein religiöses Fest. Es ist das Fest der Nächstenliebe und der Hoffnung. Gerade an Weihnachten kommen für viele die Gedanken über den eigenen Konsum auf. Diese Gedanken könnte man zum Anlass nehmen, seinen eigenen Konsum entsprechend zu reduzieren. Vor allem aber sind meine Gedanken und Gebete zur Weihnachtszeit bei den Menschen, die es sehr viel schlechter haben (als ich) und auch mit größeren Problemen kämpfen müssen. Beispielsweise Menschen, denen der Krieg die Heimat genommen hat. Weihnachten animiert und stiftet auch an, diesen Menschen zu helfen und ihnen beispielsweise etwas zu spenden. Man kümmert sich um andere und jede:r hilft individuell, dabei, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Und gerade das ist für mich an Weihnachten sehr schön, denn so rücken die Menschen etwas enger zusammen.



Emely Schmidt, 16, aus Rulle, Schülerin
(Interview durchgeführt und bearbeitet von Hannah Balgenorth)



Adveniat - Partnerschaft der deutschen Katholiken mit Lateinamerika

Christen helfen weltweit mit den Aktionen „Adveniat“, „Misereor“ und „Brot für die Welt“



Die Geburt Jesu, die wir Weihnachten feiern, war kein Ereignis in einer wohltemperierten Wohnung oder in einer modernen Klinik. Der Stall zu Bethlehem in unseren Weihnachtskrippen symbolisiert, dass vor über 2000 Jahren so wie auch heute viele Menschen die Hilfe ihrer Mitmenschen benötigen. Mit den Aktionen „Misereor“ und „Brot für die Welt“ helfen katholische und evangelische Christen, Hunger und Armut weltweit zu lindern. Die Katholiken in Deutschland haben 1961 mit der Aktion „Adveniat“ noch eine besondere Partnerschaft für die Menschen in Süd- und Mittelamerika ins Leben gerufen. Adveniat ist die Hilfsaktion, für die an den Weihnachtsfesttagen in allen Gottesdiensten gesammelt wird.

Mit Lateinamerika verbinden viele das Amazonasgebiet mit den Regenwäldern, deren Erhaltung die Menschheit für das Weltklima dringend benötigt. Die große Masse der Menschen in Süd- und Mittelamerika lebt in bitterster Armut. Die Älteren aus Hollage werden sich noch an die sehr beliebte Gemeindegemeinschaft M. Bernhild erinnern. Schwester Bernhild hatte ihre segensreiche Tätigkeit in der Krankenpflege in Hollage einmal für einen „Urlaub“ in Brasilien unterbrochen. Das war aber alles andere als ein Freizeitvergnügen. Schwester Bernhild hatte ihre Schwester, die als Ordensschwester in der brasilianischen Metropole Maringa tätig war, besucht. Sie arbeiteten dort gemeinsam mit für einige Zeit bei der Behandlung von Kranken mit, die nicht in der Lage waren, das Geld für die stationäre Behandlung aufzubringen.

Adveniat hat in mehr als 60 Jahren ungezählte Projekte unterstützt.

Da waren die Indigenas im Amazonas-Regenwald, die Obdachlosen in São Paulo und auch die Müllsammler in Mexiko-Stadt, denen geholfen wurde.

Als die Katholiken 1961 erstmals für Adveniat spendeten, herrschte bei uns kein Wohlstand. Ein Mitglied der Kirchengemeinde St. Alexander erinnert sich, dass er damals als junger Papiermacher bei der Familie Kämmerer einen Stundenlohn von zwei DM und einigen Pfennigen bei etwas mehr als 40 Arbeitsstunden in der Woche hatte. Die Generation unserer Eltern und Großeltern sammelte 1961 in Deutschland bereits 23,5 Millionen DM für Adveniat, und das in einer Zeit, in der Autobesitz und Urlaubsreisen in vielen Familien noch nicht möglich waren.

Franz-Joseph Hawighorst



Das Lemme-Jasper-Team wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.



Gegen Stress unterm Weihnachtsbaum

Fünf Tipps von Eheberater Christoph Hutter



Eheberater Christoph Hutter

Für die einen die schönste Zeit im Jahr, für andere purer Stress – die Weihnachtszeit. Geschenke müssen besorgt werden, feinstes Essen muss auf den Tisch kommen, das noch dazu auch Schwiegereltern oder anderen Gästen gefällt. Schließlich soll ja alles schön, möglichst perfekt werden.

Und dann sitzt man gemeinsam unterm Weihnachtsbaum – so viel Familienzeit ist selten. Stress und Überforderung haben schon für manchen Familienstreit gesorgt.

Mit solchen Themen kennt sich Christoph Hutter aus. Der Eheberater leitet die Ehe-, Familie-, Lebens- und Erziehungsberatungsstellen (EFLE) des Bistums Osnabrück. Zwei solcher Beratungsstellen gibt es in Osnabrück, die unabhängig von Religion oder Konfession und unentgeltlich beraten. Hier finden Menschen schnell und unkompliziert Hilfe, die etwa Probleme in der Erziehung ihrer Kinder oder in ihrer Partnerschaft haben.

Hutter schmunzelt über die Frage, wie man Stress unterm Weihnachtsbaum vermeiden kann. Weil die Antwort auf der Hand liegt – Reden hilft! Hutter verpackt seine Tipps für ein stressfreies Weihnachtsfest mit Humor:



Dieses Bild wurde mit KI entwickelt

„Du musst besser wünschen!“

Dieser Satz stammt vom Sams, diesem komischen Wesen des Kinderbuchautors Paul Maar mit den Wunschpunkten auf den Wangen. Wer nicht genau wünscht, bekommt (unangenehme) Überraschungen. Anders ausgedrückt: Nur wer seine Wünsche, Erwartungen und auch Grenzen formuliert, kann darauf hoffen, dass sie berücksichtigt werden.

„Die Latte liegt sowieso zu hoch.“

Das idealisierte Weihnachtsfest ist ein Wunschtraum, ein Produkt der Fantasie. „Früher war mehr Lametta“, heißt es bei Lorient. Wenn die Erwartungen ohnehin zu hoch sind, kann man auch ganz gelassen sein, wenn sie nicht erfüllt werden.

„Es ist ein ganz normaler Tag.“

Warum soll Weihnachten so viel anders sein als ein anderer Tag? Auch dies dient der Entspannung: Wir freuen uns über freie Tage, gemeinsame Zeit und leckeres Essen – so wie es möglichst stressfrei möglich ist.

„Kill your darling.“

Ein Satz aus dem Improvisationstheater, wie Hutter sagt. Heißt: Lass ab von deiner Lieblingsidee. Nimm die zweite oder dritte. Das krampfhaft Festhalten an einer Lieblingsidee – es muss unbedingt Gans geben – stresst und blockiert den Blick für andere Möglichkeiten.

„Du musst nicht alles mit allen machen.“

Hutter selbst liebt es, an Weihnachten auf dem Klavier Weihnachtslieder zu spielen. Doch was er liebt, müssen seine Frau und seine Kinder ja nicht ebenso lieben. Also setzt er sich vielleicht am Tag vor Weihnachten hin und haut in die Tasten.

Wer Stress und Streit vermeiden will, muss also vor allem idealisierte und übertriebene Erwartungen reduzieren und darüber reden. Und zwar nicht erst, wenn die Familie unterm Baum versammelt ist, sondern vorher. Was ist mir wichtig? Was ist dir wichtig? Was willst du überhaupt nicht?

„Du musst besser wünschen“ ist daher der vielleicht wichtigste Tipp. Und beim Sams funktionieren die Wünsche auch nicht, wenn man sie für sich behält. Man muss sie schon aussprechen.

Ulrich Waschki



So war das früher bei uns ...

Eine Weihnachtsgeschichte

Am Heiligen Abend gab es bei uns immer Frühstück in der Küche – die Stube war schon für den Abend vorbereitet. Danach holte Vati den Tannenbaum aus dem Garten und stellte ihn auf. Es dauerte immer ein wenig, bis der Baum wirklich gerade stand und seine schönste Seite nach vorne gerichtet war. Dann durften wir Kinder ihn schmücken. Es gab Strohsterne, Kugeln, kleine Holzfiguren, Lametta und natürlich die Spitze.

Dann mussten wir aus dem Weihnachtszimmer raus. Hinter uns schloss meine Mutter die Tür ab. Die nächsten zwei Stunden waren die langweiligsten des ganzen Tages. Bis Opa kam.

Mein Opa ging mit uns am Heiligen Abend immer in den Wald. Wir sammelten Stöcke, Steine und schauten uns die geheimnisvollen Bäume und Sträucher in der Dämmerung an. Ungefähr bei der Hälfte der Strecke gab es heißen Tee aus der Thermoskanne. Mein Opa entfachte ein kleines Lagerfeuer und wir wärmten uns daran. Dann erzählte er uns die Weihnachtsgeschichte.

Auf dem Rückweg sangen wir Weihnachtslieder und konnten es gar nicht erwarten, nach Hause zu kommen. Denn immer, wenn wir aus dem Wald kamen, war auf geheimnisvolle Weise das Christkind da gewesen. Wir zogen unsere dicken Jacken und Hosen aus und schickte Kleider und festliche Hosen an. Dann war es endlich soweit. Wir durften ins Weihnachtszimmer. Die Spannung war zum Greifen. Und nachdem wir zwei oder drei Weihnachtslieder gesungen hatten, erklang das Glöckchen in der Stube.

Die Bescherung war für uns Kinder natürlich das Schönste des ganzen Tages. Nach dem Essen, bei dem wir Kinder wieder zu sehr aufgereggt waren, um lange still zu sitzen, gingen wir alle in die Christmette. Zufrieden fielen wir in der Nacht mit unserem neuen Spielzeug im Arm in unsere Betten.

(© Mal-alt-werden.de. Auf Mal-alt-werden.de finden Sie viele kostenlose Geschichten, Rätsel und Beschäftigungs-ideen.)

Wie war das bei Ihnen?

Erinnern Sie sich noch, wie Sie früher den Heiligen Abend verbracht haben? Wer den Baum geschmückt hat? Was es zu essen gab? Wann Sie in die Kirche gegangen sind? Welche Weihnachtslieder und -gedichte Sie gesungen und vorgetragen haben?

Und heute?

Wie feiern Sie heute? Gibt es bei Ihnen Bräuche und Traditionen, die Sie von früher beibehalten haben? Stellen Sie noch eine Krippe, den Tannenbaum auf? Feiern Sie überhaupt noch Weihnachten oder machen Sie eher Urlaub oder bemühen sich um eine gewisse „Alltagssituation“, weil Sie allein sind und die Feiertage eher schwer durchzustehen sind?

Ich gebe zu, Weihnachten ist nicht immer einfach – vielfach mit Kommerz, Stress oder Erwartungsdruck verbunden, weil in der Familie alles harmonisch und perfekt sein muss. Und dennoch ist vielen Menschen Weihnachten wichtig.

Ein Beispiel: Als ich noch unterrichtete, erlebte ich Schüler:innen, für die Kirche keine große Rolle mehr spielte. So schlug ich vor, doch das Weihnachtsfest mit seinen christlichen Wurzeln ausfallen zu lassen und stattdessen im Februar ein neues



Krippe aus der Kirche St. Josef, Hollage

Fest zu feiern – das „Fest der Gemütlichkeit“. Aller Wahrscheinlichkeit nach läge dann eher Schnee als im Dezember, auch die Preise möglicher Geschenke wären dann nicht so hoch (Winterschlussverkauf) usw. Wichtige Aspekte der Schüler:innen wie Gemütlichkeit, als Familie beieinander zu sein, gut zu essen und Geschenke auszutauschen könne man auch dann wunderbar verbinden.

Mein – nicht wirklich ernst gemeint – Vorschlag fand wenig Zustimmung. Irgendwas muss also dran sein am Weihnachtsfest.

Warum feiern Menschen auch heute Weihnachten? Warum feiern wir Weihnachten trotz aller Kämpfe und Kriege, trotz der Bedrohung der Erde durch den Klimawandel, trotz politischer Akteure, bei denen uns angst und bange wird, trotz ...?

Vielleicht ist es das:

Gott kommt in unsere Welt – für dich und für mich. Es ist die gute Nachricht, dass Gerechtigkeit und Frieden zu Weihnachten beginnen.

Es ist die ermutigende Tatsache, dass Gott sich in Jesus auf die Seite der Menschen am Rande, der Kleinen und Schwachen schlägt.

Es ist die schönste Zeit des Jahres, besonders wenn wir mit den Menschen zusammen sind, die uns wichtig sind.

Wenn das keine Gründe zum Feiern sind!

Angelika Kampsen



DIY Sternenlicht

Dafür braucht ihr:

- Modelliermasse (lufttrocknend)
- Sternvorlage nach Wahl (im DIY: Ø 13 cm)
- Nudelholz oder anderen Gegenstand zum Ausrollen
- Tafelmesser
- Teelicht
- Deko: Edelsteine, Perlen, Pailletten etc.
- Unterlage
- evtl. Farbe



1. Es geht los mit der Modelliermasse. Ihr nehmt euch ein Stück und knetet es gut durch. Mit Hilfe des Nudelholzes rollt ihr die Masse ca. 0,5 bis 1 cm aus.
2. Nun nehmt ihr euch eine Sternvorlage zur Hilfe, um die ausgerollte Modelliermasse zuzuschneiden. Die Vorlage legt ihr auf die Masse und schneidet sie mit dem Tafelmesser in Form.
3. Jetzt geht es ans Dekorieren: Zuerst platziert ihr das Teelicht und drückt es leicht in die Masse. Danach dürft ihr den übrigen Platz nach Belieben mit z. B. Edelsteinen, Perlen, Pailletten etc. verzieren und gut festdrücken.
4. Dein Sternenlicht muss jetzt für 24 bis 48 Stunden trocknen.

Fertig ist dein Sternenlicht – es leuchtet und macht die Welt heller!

IDEE: Nach dem Trocknen kannst du dein Sternenlicht mit Farbe anmalen.
FAZIT: Das Sternenlicht zu basteln, dauert gar nicht lange und die Kinder können vieles alleine machen. Es fördert ihre Feinmotorik im Umgang mit der Modelliermasse und beim Dekorieren. Die Kinder können selbstbestimmt ihr Sternenlicht gestalten. Viel Spaß dabei!

Patricia Sandmann



Gut für Vater, Mutter und Kind:
 Großer Spielplatz · Spielecke · Spiel- und Malsachen
 Preiswerte Kindergerichte · Alete Gläschen
 Kinderstühle · Wickeltische · Kindertoiletten

Gasthaus **Beckmann** zum Voßberg

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie 3 Chips für unsere Autoscooter!

Engter Straße 5 · 49134 Wallenhorst · Telefon 0 54 07–308 08
 www.Gasthaus-Beckmann.de · www.facebook.com/gasthausbeckmann
 Werktags ab 15 Uhr · Sonn- und feiertags ab 10 Uhr geöffnet! Montag und Dienstag Ruhetag.



Reliki: Glauben kommt von Fragen

Warum gibt es Weihnachten Geschenke?
 Warum stehen in Häusern Tannenbäume?
 Was ist der Unterschied zwischen dem Christkind und dem Weihnachtsmann?
 Hast du dir diese Fragen auch schon einmal gestellt? Fragen zum Glauben sind oft nicht leicht zu beantworten. Weil die Antwort manchmal schwierig ist oder weil es gar keine eindeutige Antwort gibt. Aber das Motto der Internetseite „Reliki“ heißt: „Glauben kommt von Fragen“ – also mach dich doch einfach mit auf den Weg! Im Podcast oder in verschiedenen Videos gibt es Antworten auf viele Fragen zu Gott, Glauben und Religionen. Vielleicht findest du dann auch deine ganz eigenen Antworten!

www.reliki.de



Wie heißen die Fußballschuhe von Jesus?
 Christstollen.

Fritzchen: "Papa, der Christbaum brennt."
 Papa: "Fritzchen - das heißt: Er leuchtet."
 Fritzchen: "Ok, jetzt leuchtet auch die Gardine!"

"Oma, die Trommel war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk."
 "Wirklich?," freut sich die Oma.
 "Ja, Mama gibt mir jeden Tag einen Euro, damit ich nicht damit spiele."

Wegweiser
 Versuche, dem Weisen den Pfad zu der Krippe zu zeigen.
 Findest du den kürzesten Weg?

Freust du dich über mehr? www.Gemeindebriefhelfer.de gibt einiges her!

Warten aufs Christkind

24. Dezember 2024

Messdiener Rulle
 Alte Schule, Rulle
 ab 10:00 Uhr

Messdiener Wallenhorst
 Turnhalle Wallenhorst
 ab 11:00 Uhr

Messdiener Hollage
 Philipp-Neri-Haus, Hollage
 ab 09:00 Uhr

[U25] Suizidprävention:

Unterstützung für junge Menschen

In den letzten Jahren hat das Thema Suizidprävention bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere die [U25] Online-Prävention widmet sich dieser Herausforderung, indem sie einen wichtigen Raum für Unterstützung und Aufklärung schafft.

Was ist [U25]?

[U25] ist eine Online-Beratung, die sich auf die psychische Gesundheit von Menschen unter 25 Jahren konzentriert. Ziel ist es, präventiv tätig zu werden, um Suizide zu verhindern und Betroffenen sowie deren Angehörigen eine Anlaufstelle zu bieten. Das Programm basiert auf dem Ansatz, junge Menschen in Krisensituationen zu unterstützen und ihnen bei der Bewältigung ihrer Probleme zu helfen. Dabei beraten junge Menschen die Ratsuchenden nach dem Peeransatz. Es handelt sich also um ein Angebot von jungen Menschen für junge Menschen.

Warum ist Suizidprävention wichtig?

Die Zahlen sind alarmierend: Suizid ist eine der häufigsten Todesursachen bei jungen Menschen. Oft stehen psychische Erkrankungen, soziale Isolation oder Belastungen durch Stress und Druck im Vordergrund. Der Zugang zu Unterstützung und Informationen ist entscheidend, um das Risiko zu verringern und Lebenswege aufzuzeigen, die aus der Krise führen.

Angebote der [U25]-Initiative
[U25] bietet ein Angebot, welches auf die Bedürfnisse junger Menschen zugeschnitten ist:

- Anonymität und Vertraulichkeit:**
Die Beratung ist vertraulich und findet auf Augenhöhe und unter einem Pseudonym statt. Dies schafft einen geschützten Raum, in dem sich junge Menschen sicher fühlen können.
- Niedrigschwellig:**
Die Beratung soll kein Ersatz für eine Therapie sein, kann aber ein erstes niedrigschwelliges Angebot sein, um junge Menschen durch ihre (suizidalen) Krisen zu begleiten.
- Beratung und Unterstützung:**
[U25] ist eine Online-Beratung, die von Gleichaltrigen durchgeführt wird. Die Berater:innen sind speziell geschult und können auf individuelle Anliegen eingehen.
- Peer-to-Peer-Hilfe:**
Ein zentrales Element ist die Unterstützung durch Gleichaltrige. Junge Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, können oft besser nachvollziehen, was andere durchleben.
- Workshops und Fachvorträge:**
[U25] bietet neben der Beratung auch Workshops und Fachbeiträge zu dem Thema Krisen- und Suizidprävention an.



Ihr findet uns auch auf Instagram unter @u25deutschland

Wie kann jede:r helfen?

Es ist wichtig, das Thema Suizidprävention aus der Tabuzone zu holen. Jede:r von uns kann einen Beitrag leisten:

- **Zuhören:** Oft ist es schon hilfreich, einfach zuzuhören und für jemanden da zu sein.
- **Informieren:** Bildung über psychische Gesundheit und verfügbare Hilfsangebote ist entscheidend.
- **Mut machen:** Junge Menschen ermutigen, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Es ist ein Zeichen von Stärke, Hilfe annehmen zu können.

Fazit

Die [U25]-Online Beratung leistet einen wertvollen Beitrag zur Suizidprävention und zur Förderung der psychischen Gesundheit junger Menschen. Indem wir über das Thema sprechen und Unterstützung anbieten, können wir gemeinsam dazu beitragen, dass weniger junge Menschen in Krisen geraten und dass die Betroffenen (zeitnah) die für sie entsprechende Hilfe bekommen. Wenn du oder jemand, den du kennst, Hilfe benötigst, zögere nicht, dich an [U25] oder eine andere Beratungsstelle zu wenden. Wende dich auch gerne an [U25], wenn du Lust hast, dich ehrenamtlich in dem Bereich zu engagieren.

Verena Kaumkötter

Tipps für miese Zeiten

- Bleibe aktiv
- Nimm dich selbst an
- Entspanne dich
- Rede darüber!
- Setze dir erreichbare Ziele
- Lenke deine Aufmerksamkeit
- Beteilige dich
- Mach etwas Kreatives
- Setze dir erreichbare Ziele

5 Warnsignale
VON SELBSTVERLETZENDEM VERHALTEN

- Verdeckung von Wunden** (im Sommer werden z.B., trotz hoher Temperaturen lange Sachen angezogen)
- Rückzugsverhalten** (Häufig im Zimmer oder Badezimmer eingeschlossen)
- Sammeln von Gegenständen** (können spitze Gegenstände sein womit man sich selbstverletzen kann oder Verbandszeug wie z.B. Pflaster um Narben zu verdecken)
- Auffällige Verletzungen** wie z.B. Schnittwunden besonders an den Armen oder punktförmige Verbrennungen
- Vernachlässigung eigener Interesse** (z.B. man geht nicht mehr seinen Interessen nach)

Ihr habt abgestimmt!

So feiert unsere Instagram - Community Weihnachten

| | | | |
|---|-----------------------|---|-----------------------|
| Kartoffelsalat und Heißwürstchen (34 Stimmen) | <input type="radio"/> | Knödel und Rotkohl (78 Stimmen) | <input type="radio"/> |
| Zimtsterne (38 Stimmen) | <input type="radio"/> | Vanillekipferl (105 Stimmen) | <input type="radio"/> |
| Lebkuchen (38 Stimmen) | <input type="radio"/> | Spekulatius (106 Stimmen) | <input type="radio"/> |
| Echte Tanne (142 Stimmen) | <input type="radio"/> | Plastikbaum (8 Stimmen) | <input type="radio"/> |
| Kitschiger Weihnachtsbaumschmuck (12 Stimmen) | <input type="radio"/> | Klassischer Weihnachtsbaumschmuck (139 Stimmen) | <input type="radio"/> |
| Krippe (129 Stimmen) | <input type="radio"/> | Keine Krippe (19 Stimmen) | <input type="radio"/> |
| Krippenfeier (55 Stimmen) | <input type="radio"/> | Christmette (78 Stimmen) | <input type="radio"/> |
| Team Weihnachtsspaziergang (91 Stimmen) | <input type="radio"/> | Team Füße hochlegen (50 Stimmen) | <input type="radio"/> |
| Schicke Klamotten zu Heiligabend (102 Stimmen) | <input type="radio"/> | Entspannte Klamotten zu Heiligabend (44 Stimmen) | <input type="radio"/> |
| Bescherung vor dem Essen (28 Stimmen) | <input type="radio"/> | Bescherung nach dem Essen (118 Stimmen) | <input type="radio"/> |
| Weihnachtsgrüße per Handy (67 Stimmen) | <input type="radio"/> | Weihnachtsgrüße per Postkarte (70 Stimmen) | <input type="radio"/> |
| Wham! - Last Christmas (80 Stimmen) | <input type="radio"/> | Chris Rea - Driving home for Christmas (69 Stimmen) | <input type="radio"/> |
| Kevin allein zu Haus (47 Stimmen) | <input type="radio"/> | Drei Haselnüsse für Aschenbrödel (86 Stimmen) | <input type="radio"/> |
| Echte Kerzen auf dem Adventskranz (135 Stimmen) | <input type="radio"/> | LED-Kerzen auf dem Adventskranz (11 Stimmen) | <input type="radio"/> |
| Adventskalender selbst basteln (104 Stimmen) | <input type="radio"/> | Adventskalender kaufen (38 Stimmen) | <input type="radio"/> |
| Glühwein (90 Stimmen) | <input type="radio"/> | Kinderpunsch (54 Stimmen) | <input type="radio"/> |

Weihnachten steht vor der Tür, und wir wollten wissen: Wie feiert eigentlich unsere Instagram-Community dieses besondere Fest? Wird der Weihnachtsbaum glamourös oder kitschig geschmückt? Wer backt lieber Vanillekipferl statt Zimtsterne? Und welches Lied darf bei euch garantiert nicht fehlen, selbst wenn es schon ab Oktober in Dauerschleife läuft? Die Antworten sind da!

Echte Tanne vs. Plastikbaum – Ein klarer Sieg für die Natur!

Mit stolzen 142 Stimmen hat der echte Weihnachtsbaum das Rennen gemacht! Der Plastikbaum landete dagegen mit nur acht Stimmen weit abgeschlagen. Die Botschaft ist klar: Weihnachten ohne den Duft von Tannennadeln? Unvorstellbar!

Festessen deluxe: Knödel und Rotkohl triumphieren

Die Festtagsküche ist bei uns alles andere als langweilig! Knödel und Rotkohl haben mit 78 Stimmen den klassischen Kartoffelsalat mit Würstchen abgehängt. Die Botschaft ist klar: An Weihnachten darf's ruhig ein bisschen aufwendiger sein – schließlich will man sich nach dem Essen auch mit vollem Bauch auf der Couch räkelnd und das Chaos am Tisch ignorieren.

Der ewige Krimi um die Weihnachtsplätzchen

Spekulatius und Vanillekipferl führen das Rennen der Weihnachtsleckereien an. Doch was ist mit den Lebkuchen? Trotz 38 treuer Fans scheinen sie hier in der Unterzahl zu sein. Vermutlich wurden sie von den knusprigen Spekulatius-Kekschen einfach zur Seite geschoben – oder direkt vom Teller „stibitzt“, bevor jemand „Advent“ sagen konnte.

Deko, die begeistert – und polarisiert!

Ob der Weihnachtsbaum lieber klassisch oder kitschig geschmückt wird? Hier waren die Meinungen deutlich: 139 Stimmen gingen für klassischen Baumschmuck an den Start. Nur zwölf Mutige haben sich für Kitsch entschieden – wahrscheinlich die, die noch die Lametta-Girlandenvorräte von Oma im Keller gefunden haben! Ein Weihnachtsbaum, der glitzert wie eine Discokugel, ist halt nicht für jede:n das Richtige.

Weihnachtsmusik: Die ewigen Klassiker dürfen nicht fehlen

An alle, die jedes Jahr behaupten, sie könnten „Last Christmas“ nicht mehr hören – unsere Umfrage beweist das Gegenteil: Wham! und ihr Klassiker (80 Stimmen) bleiben die ungeschlagenen Weihnachts-Helden. Doch auch Chris Reas „Driving Home for Christmas“ hat viele Fans, die sich den Winter ohne diese Hymne einfach nicht vorstellen können. Da bleibt nur zu hoffen, dass unsere CD-Player und Streaming-Apps diesen musikalischen Festmarathon überleben!

In Sachen Weihnachtsgrüße hat die Post die Nase vorn!

Im Zeitalter von WhatsApp und Co. ist es fast schon eine Überraschung: Die klassische Postkarte (70 Stimmen) schlägt die digitalen Weihnachtsgrüße (67 Stimmen). Vielleicht liegt es daran, dass man sich beim Öffnen eines echten Umschlags doch ein bisschen mehr freut – und ja, auch die Krakel-Schrift von Oma macht's einfach besonders. Also, nächstes Jahr lieber mal wieder eine Karte schicken – die Schwiegermutter freut sich bestimmt!

Adventskranz mit echten Kerzen – Das Vertrauen ist da!

Mutig, mutig! 135 Stimmen gingen an den Adventskranz mit echten Kerzen – Sicherheitsbedenken hin oder her, die Romantik siegt! Nur elf Stimmen entfielen auf die LED-Kerzen. Für diejenigen, die es lieben, die Flammen im Auge zu behalten und auf den Moment zu warten, wenn die Kerzen fast am Ende sind ... das ist wahres Weihnachtsgefühl! (Die Feuerlöscher bitte dennoch in Reichweite behalten.)

Vielen Dank an alle, die abgestimmt und damit gezeigt haben, dass Weihnachten bei uns bunt, stimmungsvoll und ganz individuell gefeiert wird! Ob mit Kitschbaum oder klassischer Deko, Wham! oder Chris Rea, Knödel oder Würstchen – das Wichtigste ist doch, dass wir uns an diesem besonderen Fest zusammenfinden und die Gemeinschaft feiern.

Wir wünschen euch allen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit!

Louisa Pötter



Kommunionhelfer:innen und mehr

Sie versehen ihren Dienst nicht nur in der Kirche, gerade jetzt an Weihnachten haben sie Hochzeit: Es sind die Kommunionausteiler:innen, die Gemeindemitglieder besuchen, weil diese alters- oder krankheitsbedingt nicht an einer Heiligen Messe teilnehmen können.

Einer von ihnen ist Rudi Wesner. Er bringt in St. Alexander Wallenhorst seit 1993 den Kranken zu Weihnachten, Ostern, Pfingsten und zum Pfarrfest die Kommunion nach Hause. Ein anderer, Hubert Wächter, versieht diesen Dienst seit 1981 in St. Josef Hollage. In St. Johannes Rulle erfüllen diese Aufgabe Anne Reichelt und Georg Düsing. Anne Reichelt teilt nicht mehr im Gottesdienst aus, aber die Krankenkommunion, das ist ihr ein hohes Anliegen.

„Mehr als drei bis vier Besuche dürfen es aber auch nicht gleichzeitig sein“, sagt Rudi, „wenn ich die Krankenkommunion bringe, unterhalte ich mich immer erst ca. eine halbe Stunde mit den Menschen.“ Ja, klar, Rudi kennt seine Leute auch schon seit ewigen Zeiten. Zur Zeit „betreut“ er vier Gemeindemitglieder, zwei davon sind ein Ehepaar. Anne Reichelt hatte schon einmal fünf Menschen zu besuchen, da war sie von 9:30 Uhr bis 13:00 Uhr unterwegs – „das ist zu viel“, sagt sie, „dann geht es ja zu wie am Fließband“. Auch für Hubert Wächter ist neben der Wortgottesfeier das Gespräch mit seinen drei bis vier Kranken so wichtig, dass er für jede:n eine knappe Stunde einkalkuliert. Georg Düsing erinnert sich an acht Anmeldungen, doch in der letzten Zeit meldet sich manchmal auch nur eine:r im Pfarrbüro für den Empfang der Kommunion.

Im Prinzip besuchen die Kommunionhelfer:innen einen festen Personenkreis. Manchmal müssen sie allerdings eine Vertretung übernehmen, dann kann es zeitlich eng werden. Doch ein Absagen kommt für sie nicht infrage! Schon gar nicht an Feiertagen. Wird die Zeit wegen einer Vertretung knapp, nutzt Hubert beispielsweise auch mal den zweiten Feiertag für einen Besuch.

Früher, als es noch den Sonntagsgottesdienst um 8:45 Uhr gab, wurden die Kommunionhelfer:innen aus dem Gottesdienst heraus „ausgesandt“, erzählt Rudi Wesner.

In Hollage ist das noch immer so. In Rulle nur am Herz-Jesu-Freitag. Heute holen sich die Kommunionhelfer:innen in Wallenhorst und Rulle die Hostien aus dem Tabernakel, um dann am ersten Feiertag pünktlich gegen 9:00 Uhr loszugehen. Rudis Familie kennt das und trägt mit, dass dann erst spät zu Mittag gegessen wird.

In der Regel sind die Familien der Kranken vorbereitet und schmücken einen Tisch mit Kreuz, Blumen und Kerzen. Georg Düsing fragt zum Beispiel im Vorfeld, wie sich die Betroffenen ihre Hausfeier wünschen. Wenn die Familie zustimmt, bringt er zu Weihnachten das Licht von Betlehem mit. Die Krankenkommunionfeier selber ist eine kleine Hausandacht mit Elementen einer Messfeier. Anwesende Familienmitglieder dürfen gerne mitkommunizieren.

Begeistert schildern alle Interviewpartner:innen, wie sie liebevoll formulierte Texte, ergänzt um eine Auslegung des entsprechenden Schrifttextes, an die Hand bekommen. Das bereitet Angelika Kampsen vor. „Die Leute hören bei den Texten wirklich zu“, sagt Hubert. „Und das Singen“, führt er weiter aus, „das ist auch so ein Schatz, der uns verloren geht“. Die Menschen freuen sich, wenn er singt, und stimmen gerne ein. „Man muss sich aber nicht an die Vorgaben halten“, erklärt Georg Düsing, „man darf auch kürzen oder eigene Initiative entwickeln, wenn Kranke nicht mehr in der Lage sind, so viele Texte aufzunehmen“.

Die Nachfragen nach dem Empfang einer Krankenkommunion sind in allen Gemeinden rückläufig. Junge Menschen melden sich gar nicht. Auch unsere Kommunionausteiler:innen für diesen Besuchsdienst an den Feiertagen sind eher die älteren. Anne Reichelt mit ihren 92 Jahren bringt dafür Verständnis auf: „Die jungen Leute haben ja auch alle Familie.“

Gänsehaut bekam ich dann bei der Erzählung von einem Besuch einer unserer Kommunionhelfer im Krankenhaus: Die Patientin war nach einem Schlaganfall bewegungs- und sprechunfähig. Als die Krankenkommunion ausgeteilt wurde, formulierte die schwerkranke Frau ihr „Amen“. Der begleitenden Schwester seien die Tränen gekommen. Und ab da ging es mit der Frau bergauf. Zufall?

Gaby Schiffbänker



Pyxis (liturgisches Gefäß für Hostie) vom verstorbenen Pfarrer Antonius Birkemeyer für die Hauskommunion



Frieden auf Erden

Die Weihnachtsbotschaft – ein Gebot für die Menschen

Liebe Leser:innen!
An dieser Stelle würde ich gern vom Friedenslicht aus Bethlehem berichten. Das fällt aber schwer angesichts der Konflikte in dem Gebiet, das wir Christen als „Heiliges Land“ bezeichnen. Bethlehem befindet sich im Westjordanland. Das Westjordanland ist Lebensraum für Palästinenser, wird aber auch von jüdischen Siedlern beansprucht. Für die jüdischen und muslimischen Nachfahren Abrahams, Isaaks, Jakobs und Ismaels ist das Zusammenleben hier schwer und konfliktbeladen.

Die Botschaft „Friede auf Erden“ ist die Aufforderung an die Menschen, Frieden ernsthaft zu wollen und ihn auch zu leben. Dass viele Menschen Frieden wollen, haben vor 110 Jahren Soldaten in einer Weise gezeigt, wie es von den Herrschenden nicht vorgesehen war.

Eine Weihnachtsgeschichte aus dem 1. Weltkrieg:
„Im Jahre 1914 nach der Geburt von Jesus im Stall zu Bethlehem waren zwischen den Völkern im christlichen Abendland die Spannungen so groß, dass ihre Herrscher sich den Krieg erklärten. In Deutschland herrschte damals Kaiser Wilhelm II., in Russland sein Vetter Zar Nikolaus, in England sein Vetter Georg V. und in Österreich-Ungarn Kaiser Franz-Joseph. Die Großmacht Frankreich hatte damals bereits einen Präsidenten.“

Deutsche Soldaten kämpften gegen Soldaten verschiedener christlicher Gemeinschaften. In Rom hatte Papst Benedikt XV. die kriegsführenden Länder um einen Waffenstillstand gebeten. Dies lehnten die Verantwortlichen ab. Es nahte das Weihnachtsfest. Die Familien hatten den Männern, die als Soldaten an der Front waren, Weihnachtsgrüße und auch Weihnachtspakete geschickt.

In Flandern lagen sich auf einer viele Kilometer langen Front deutsche und englische Soldaten in ihren Schützengraben auf sehr kurze Entfernung gegenüber. Es war in den Tagen vor dem Fest bereits immer wieder möglich gewesen, dass die Soldaten ihre verletzten Kameraden und auch ihre Toten bergen konnten.



Am Heiligabend war der Wunsch der deutschen Soldaten in den Schützengraben groß, die Waffen niederzulegen und die Weihnachtspakete ohne Todesangst auszupacken.

Ein deutscher Soldat rief den Engländern zu, dass sie um eine bestimmte Uhrzeit Weihnachtslieder singen wollten. Er bat die Engländer, in dieser Zeit nicht zu schießen. Die Engländer akzeptierten den Wunsch. Als das Konzert der Deutschen beendet war, applaudierten die Gegner. Die deutschen Weihnachtslieder, so auch „Stille Nacht – Heilige Nacht“, waren zur Friedensbotschaft geworden. Die Briten begannen, englische Lieder zu singen, und die Deutschen stellten nach und nach ihre Tannenbäume auf die Grabenränder. An vielen Stellen dieser Front soll es zu ähnlichen Friedensgesten gekommen sein.

Am folgenden Weihnachtstag sprachen deutsche und englische Soldaten miteinander. Ein mutiger deutscher Offizier gab seinen Soldaten den Befehl, nicht aufeinander zu schießen.“

Christliche Soldaten hatten die Friedensbotschaft des Weihnachtsfestes in die Tat umgesetzt.

Franz-Joseph Hawighorst



Bild: KI

Dezember

Sonntag, 15.12.2024

18:30 Uhr Friedenslicht der Wallenhorster Pfadfinder Pfarrheim Wallenhorst

Montag, 16.12.2024

21:00 Uhr Auszeit im Advent (Kolping Wallenhorst) Kirche St. Alexander, Wallenhorst

Mittwoch, 18.12.2024

15:30 Uhr Gottesdienst mit Krankensalbung Kirche St. Johannes, Rulle
19:00 Uhr Impuls zur Adventszeit Kirche St. Josef, Hollage

Freitag, 20.12.2024 -

Samstag, 21.12.2024

Ministranten Hollage: Tannenbaumverkauf Kirchplatz St. Josef, Hollage

Freitag, 20.12.2024

17:00 Uhr Friedenslicht der Ruller Pfadfinder Kirchplatz St. Johannes, Rulle
19:00 Uhr Weihnachtliches Mitsingkonzert - Chor InTakt Alte Kirche St. Alexander, Wallenhorst

Sonntag, 22.12.2024

10:00 Uhr Kinderkatechese parallel zur Hl. Messe Kirche St. Johannes, Rulle

Dienstag, 24.12.2024

09:00 Uhr Warten aufs Christkind - Messdiener Hollage Philipp-Neri-Haus, Hollage
10:00 Uhr Warten aufs Christkind - Messdiener Rulle Alte Schule Rulle
11:00 Uhr Warten aufs Christkind - Messdiener Wallenhorst Turnhalle Wallenhorst

Sonntag, 29.12.2024

17:00 Uhr Offenes Singen für jedermann mit dem Bläserchor Rulle Kirche St. Johannes, Rulle

Januar

Sonntag, 05.01.2025

Sternsingeraktion

Mittwoch, 08.01.2025

15:00 - KAB Senior:innen: Seniorennachmittag
17:00 Uhr Thema: Gesunde Ernährung Pfarrheim Wallenhorst

Freitag, 10.01.2025

18:30 Uhr KAB Hollage: Grünkohlessen für Mitglieder und Interessierte Philipp-Neri-Haus, Hollage

Samstag, 11.01.2025

ganztägig Tannenbaumabholaktion der Jugendgruppen in der gesamten Pfarreiengemeinschaft

Sonntag, 12.01.2025

15:15 Uhr KAB Hollage: Besuch des Plattdeutschen Theaters in Hagen Busfahrt ab Neulandstraße

Sonntag, 19.01.2025

17:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche „Für die Einheit der Christen“ anschl. Plätzchen und Tee Kirche St. Johannes, Rulle

Donnerstag, 23.01.2025

18:30 - Kreativer und zielgerichteter schreiben
21:30 Uhr Workshop für Presseverantwortliche von Vereinen und Verbänden Philipp-Neri-Haus, Hollage

Freitag, 24.01.2025

19:00 Uhr Kolpingjugend Wallenhorst: Zockerabend Pfarrheim Wallenhorst

Freitag, 31.01.2025

19:30 Uhr KAB Hollage: Kirchenkabarett mit Ulrike Böhmer: „Alles auf Anfang“ Gasthaus Barlag

Februar

Samstag, 01.02.2025

18:00 Uhr Kolpingsfamilie Wallenhorst: Grünkohlessen Hofstelle Duling

Montag, 03.02.2025

08:30 Uhr KAB Senior:innen: Glaubenstag der älteren Generationen (Beginn mit einer Hl. Messe, danach Frühstück) Kirche St. Alexander, Wallenhorst

Freitag, 07.02.2025

17:00 Uhr Firmung Kirche St. Johannes, Rulle

Samstag, 08.02.2025

14:00 Uhr Firmung Kirche St. Josef, Hollage
16:00 Uhr Diashow Wapfis Turnhalle Wallenhorst
17:00 Uhr Firmung Kirche St. Alexander, Wallenhorst

Sonntag, 09.02.2025

10:00 Uhr Kinderkatechese parallel zur Hl. Messe Kirche St. Johannes, Rulle

Montag, 10.02.2025

18:30 Uhr „Klimakrise und Nachhaltigkeit - Wir werden konkret!“ mit Prof. Dr. Werner Wahmhoff Philipp-Neri-Haus, Hollage

Sonntag, 16.02.2025

14:30 Uhr Kolping Hollage: Kinderkarneval Gasthaus Barlag
16:00 Uhr Kolpingsfamilie Wallenhorst: Karten kloppen - Kartenspielenachmittag Pfarrheim Wallenhorst

Freitag, 21.02.2025

17:33 Uhr kfd Hollage: Frauenkarneval (Infos auf S. 25) Gasthaus Barlag

Samstag, 22.02.2025

14:00 Uhr Kolpingjugend Wallenhorst: Boßeln Treffpunkt: Kirche St. Alexander, Wallenhorst

Sonntag, 23.02.2025

14:00 Uhr Kolping Hollage: Karneval Galasitzung Gasthaus Barlag

Freitag, 28.02.2025

19:30 Uhr Kolping Hollage: Karneval Kostümfest Gasthaus Barlag

März

Freitag, 07.03.2025 -

Sonntag, 09.03.2025

Mütterwochenende „Auf dich! 3.0“ LandGut Dionysiushaus GM-Hütte

Freitag, 07.03.2025

18:00 Uhr Kolping Hollage: Betriebsbesichtigung Fa. Gode Caravan Am Schwarzen See 15, Wallenhorst-Hollage

Samstag, 08.02.2025

09:30 Uhr KAB Hollage: Frauenfrühstück Stadtgaleriecafé Osnabrück
18:00 Uhr KAB Hollage: Wintergang der Familienkreise und für Interessierte Start an der Kirche St. Josef, Hollage

Sonntag, 09.03.2025

10:00 Uhr Kinderkatechese parallel zur Hl. Messe Kirche St. Johannes, Rulle

Sonntag, 16.03.2025

10:00 Uhr Kinderkatechese parallel zur Hl. Messe Kirche St. Johannes, Rulle
10:00 - Kolping Hollage: Kaufrausch
13:00 Uhr Haselandhalle Hollage

Freitag, 21.03.2025

19:00 Uhr Kolping Hollage: Mitgliederversammlung Philipp-Neri-Haus, Hollage

Sonntag, 23.03.2025

09:00 Uhr KAB Hollage: Jahreshauptversammlung für Mitglieder und Interessierte; Beginn mit Hl. Messe; anschl. Versammlung + Mittagsimbiss Kirche St. Josef, Hollage
10:00 Uhr Kinderkatechese parallel zur Hl. Messe Kirche St. Johannes, Rulle

Mittwoch, 26.03.2025

14:30 - KAB Senior:innen: Krankensalbung
17:00 Uhr St. Josefshaus, Altenheim Wallenhorst

Sonntag, 30.03.2025

09:00 - Bunte Zelte, bunte Menschen - Vielfalt verstehen und begleiten. Fortbildung rund um queere Themen in der Jugendarbeit Philipp-Neri-Haus, Hollage
18:00 Uhr Kinderkatechese parallel zur Hl. Messe Kirche St. Johannes, Rulle
10:00 Uhr Kinderkatechese parallel zur Hl. Messe Kirche St. Johannes, Rulle

April

Donnerstag, 03.04.2025

17:30 Uhr Kolping Hollage: Kreuzweg Wiehengebirge - Ostercappeln Busfahrt ab Neulandstraße

18:00 Uhr Kreuzweg des Alltags: Den Kreuzweg Jesu in Zusammenhang bringen mit Leiderfahrungen von Menschen heute Treff: Kirche St. Josef, Hollage

Sonntag, 06.04.2025

10:00 Uhr Kinderkatechese parallel zur Hl. Messe Kirche St. Johannes, Rulle

Mittwoch, 23.04.2025

15:00 - KAB-Senior:innen: Seniorennachmittag mit Christa Pohlkötter
17:00 Uhr Pfarrheim Wallenhorst

Freitag, 25.04.2025 -

Sonntag, 27.04.2025

Ministranten Hollage: Kinderwochenende Rinteln

Termin-
einsendungen

Senden Sie uns gerne Ihre Termine an pfarrbrief@pg-wallenhorst.de

Wir freuen uns über jede Vorankündigung!



Isabell Brathje
Gebäudereinigungs-Service

Birkenweg 12
49134 Wallenhorst

Telefon: 05407-8094202

Email: i.brathje@brathje-reinigungs-service.de

Für Neukunden gibt es 10% Rabatt auf die erste Fensterreinigung.

Mit Rücksicht auf alle:

Die neue Gottesdienstordnung startet am 6. Januar 2025

Liebe Gemeindemitglieder,

Ab Januar 2025 gibt es eine neue Gottesdienstordnung. Probeweise wird sie vorläufig bis zum Sommer gelten und dann reflektiert bzw. angepasst werden. Aus unterschiedlichen Gründen musste über eine neue Gottesdienstordnung nachgedacht werden. Im Folgenden seien die wesentliche Hintergründe dargestellt.

Pastor Pohlmann hat samstags oft Termine und Gottesdienste im Bereich der Landvolkhochschule und der Landjugend. Zudem wurde beobachtet, dass die 11-Uhr-Messe in Wallenhorst im Verhältnis zu den anderen heiligen Messen weniger gut angenommen wurde, sich aber andere nach einer Frühmesse sehnen.

Die bisherige Gottesdienstordnung war in der Pandemie aus einem größeren Angebot heraus zusammengesetzt. Dadurch gab es werktags z. B. nur noch Abendmessen. Der Sonntag musste neu in den Blick genommen werden. Bislang hatten wir zwei Vorabendmessen in Wallenhorst und Hollage, jeweils um 17:00 Uhr. Dieses Angebot konnten wir in den letzten zwei Jahren nur aufrecht erhalten, weil Pfarrer i. R. Linkemeyer oder pensionierte Priester vom Dom teilweise wöchentlich mit eingesprungen sind – hier sei ihr Alter zu berücksichtigen.

Aus diesen Überlegungen wurde die neue Ordnung zusammengestellt. Sie ist so konzipiert, dass im Grunde ein Priester sonntags die heilige Messe um 8:30 Uhr feiern kann und dann anschließend ggf. noch eine der beiden anderen heiligen Messen. Daher zweimal die Uhrzeit um 10:00 Uhr. Weil Wallenhorst die Sonntagsmesse schon so früh hat, behält Wallenhorst die Vorabendmesse. Es gibt nie die für alle ideale Lösung. Nutzen Sie aber gern das breit gefächerte Angebot innerhalb unserer Pfarreiengemeinschaft in den drei Kirchen!

Das Pastoralteam

Wöchentliche liturgische Angebote (ab dem 06.01.2025)

dienstags

08:30 Uhr Hl. Messe
Kirche St. Josef, Hollage
09:00 Uhr Hl. Messe, St. Josefshaus
Altenheim Wallenhorst

mittwochs

18:00 Uhr Hl. Messe
Kirche St. Johannes, Rulle

donnerstags

08:30 Uhr Hl. Messe
Anna-Kapelle, Wallenhorst
09:00 Uhr Hl. Messe, St. Josefshaus
Altenheim Wallenhorst

samstags

09:00 Uhr Hl. Messe, St. Josefshaus
Altenheim Wallenhorst
16:30 Uhr Beichtgelegenheit
Kirche St. Alexander,
Wallenhorst
17:00 Uhr Vorabendmesse
Kirche St. Alexander,
Wallenhorst

sonntags

08:30 Uhr Hl. Messe
Kirche St. Alexander,
Wallenhorst
09:00 Uhr Hl. Messe, St. Josefshaus
Altenheim Wallenhorst
10:00 Uhr Hl. Messe
Kirche St. Johannes, Rulle
10:00 Uhr Hl. Messe
Kirche St. Josef, Hollage

*„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.“
(Mt 18,29)*

Monatliche liturgische Angebote

St. Alexander Wallenhorst

jeden 2. Mittwoch im Monat, 10:30 Uhr Wortgottesdienst im Seniorenzentrum Lechtingen (Weißes Moor)

St. Johannes Rulle

jeden 1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag), 8:00 Uhr im Sommer / 9:00 Uhr im Winter Heilige Messe
jeden letzten Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr, Gemeinschaftsmesse der kfd-Frauen und Senior:innen

St. Josef Hollage

jeden 1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag), 8:00 Uhr Heilige Messe
jeden 1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag), 10:00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Altenheim St. Raphael



Bestattungen Recker
Wir begleiten Sie im Trauerfall

Ihr Ansprechpartner in Wallenhorst - Hollage

Für einen würdevollen Abschied und umfassende Vorsorge stehen wir Ihnen mit Mitgefühl und Professionalität zur Seite.

Bestattungen Recker

Egbersstraße 16, 49134 Wallenhorst - Hollage
05407 / 5233 · info@bestattungen-recker.de

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung. Bestattungen Recker - Ihr Begleiter in schweren Stunden.

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit!





Klute & Söhne
Bodenbeläge + Sonnenschutz

Klute & Söhne GmbH & Co.KG
Borsigstraße 6
49134 Wallenhorst

Tel : 05407 - 34 50 9 - 0
Fax: 05407 - 34 50 9 - 10

www.klute-soehne.de
info@klute-soehne.de

*Ein schönes Zuhause fängt mit dem Boden an.
Besuchen Sie uns in unseren Räumen.*



Musikalische Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Music Kids (ab 5 Jahre bis 3. Klasse)

Probe: dienstags | 16:45 Uhr | Philipp-Neri-Haus, Hollage
Infos und Anmeldung bei Doreen Dopheide (Tel. 0151 23 986 922, ab 14 Uhr)

Music Teens (für alle Kinder und Jugendlichen ab 4. Klasse)

Probe: dienstags | 17:45 Uhr | Philipp-Neri-Haus, Hollage

Chor(i)feen (für alle jungen Leute ab 16 Jahren, auch Männerstimmen!)

Probe: dienstags | 18:45 Uhr | Philipp-Neri-Haus, Hollage

A-CHOR-D (für junge Erwachsene ab 20 Jahren)

Probe: jeder zweite und letzte Dienstag im Monat | 20:00 Uhr | Philipp-Neri-Haus, Hollage
Infos und Anmeldung bei Maria Hartelt (Tel. 05407 816447, mobil: 01575 1464887, m.hartelt@bistum-osnabrueck.de)

Musikalische Angebote für Erwachsene

RULLE

Johannes Chor

Probe: mittwochs | 20:00 Uhr | Rulle
Infos: Martin Tigges (m.tigges@bistum-os.de)

MGV Rulle

Probe: mittwochs | 19:00 Uhr | Nieporte, Rulle
Infos: Günther Rahe (Tel. 05407 81112)

WALLENHORST

InTakt (Schola, Schwerpunkt: neue geistliche Lieder)

Probe: 14-tägig montags | 20:00 Uhr | Kirche St. Alexander, Wallenhorst
Infos: Anne Wegmann (annesophie.wegmann@web.de)

Caecilia Wallenhorst

Probe: 14-tägig mittwochs | 19:00 Uhr | Hofstelle Duling, Wallenhorst
Infos: Gaby Schiffbänker (Tel. 05407 1456), Dirk Möllenbrock (Tel. 05407 858705)

HOLLAGE

CANTAREM (Schwerpunkt: neue geistliche Lieder)

Probe: im Wechsel donnerstags 19:00 Uhr (ungerade KW) und freitags 18:00 Uhr (gerade KW) | Philipp-Neri-Haus, Hollage
Infos: Maria Hartelt (Tel. 05407 816447, m.hartelt@bistum-osnabrueck.de)

MGV Gemütlichkeit Hollage

Probe: dienstags | 19:30 Uhr | Philipp-Neri-Haus, Hollage
Infos: Franz-Josef Landwehr (Tel. 05407 31362)



GROSSE STRASSE 28
WALLENHORST

TEL. 05407/3479666

NATRUPER STRASSE 123
OSNABRÜCK

TEL. 0541/80090948

WIR BERATEN SIE GERNE – MIT UND OHNE TERMIN!



Doppelkopfrunde

Jeweils montags von 14:00 – 17:00 Uhr treffen sich Doppelkopffreund:innen zum gemeinsamen Kartenspielen im Philipp-Neri-Haus in Hollage. Weitere Mitspieler:innen sind gerne gesehen. Kommen Sie einfach dazu!
Kontakt: Angelika Kampsen, Tel.: 0151 21786125, Mail: a.kampsen@bistum-os.de

Osnabrücker Tafel e. V. – Außenstelle Hollage

Jeden 3. Donnerstag im Monat | 13:30 – 15:30 Uhr | Erich-Kästner-Schule, Hollage
Ausgabe von Lebensmitteln an bedürftige Menschen von 13:30 – 15:30 Uhr im Untergeschoss der Erich-Kästner-Schule, Hollager Str. 125
Kontakt: Brigitte Goldkamp, Tel. 05407 895273, Leiterin der Außenstelle Hollage

Ökumenische Hospizgruppe Wallenhorst

Unterstützung von Sterbenden und ihren Angehörigen.
Ansprechpartnerin: Renate Röhner-Kroh: Tel.: 05407 39548

Café Oase für Trauernde - jetzt an einem neuen Ort

Jeden 2. Donnerstag im Monat | 15:30 – 17:00 Uhr | Philipp-Neri-Haus, Hollager Straße 120, Wallenhorst-Hollage
Ansprechpartnerinnen: Rita Stolte, Tel.: 05407 2467, Mail: ritbert.stolte@t-online.de
Annegret Bosse, Tel.: 0151 14656018, Mail: a.bosse@bistum-os.de

Café Gezeiten für Trauernde

Jeden 4. Donnerstag im Monat | 10:00 – 11:30 Uhr | Ruller Haus, Klosterstraße 4, Wallenhorst-Rulle
Ansprechpartnerinnen: Susanne Tewes, Tel.: 05407 5144, Mail: Susi.Tewes@web.de
Brigitte Teepe, Tel.: 05407 70022, Mail: b.teepe@t-online.de
Für die ökumenische Hospizgruppe: Annegret Bosse, Gemeindeferentin

Ökumenisches Kontaktcafé

Dienstags | 13:30 – 15:30 Uhr | Haupthügel 64, Wallenhorst-Rulle
Café mit jüdischen Freunden, die als Kontakt-Flüchtlinge, durch einen Erlass unserer Regierung, aus der Ukraine und Russland nach Deutschland ausreisen durften.

Neu bei uns!

Besuchen Sie zu uns und wir finden
gemeinsam das perfekte Geschenk für ihre
Liebsten!



Vallo Juwelier
Uhrmachermeister
Bad Iburg · Hanseplatz 1
Telefon 05403/79 68 82
Wallenhorst · Große Straße 30
Telefon 05407/39500

Pastoralteam

Bernhard Horstmann
Pfarrer
☎ 05407 895744 | 0172 5203653
✉ B.Horstmann@bistum-os.de

Dr. Heinrich Bernhard Kraienhorst
Pastor
☎ 05407 822620
✉ H.Kraienhorst@bistum-os.de

Annegret Bosse
Gemeindereferentin
☎ 0151 14656018
✉ A.Bosse@bistum-os.de

Martina Varnhorn
Sozialpädagogin im Gemeindedienst
☎ 0171 5270513
✉ M.Varnhorn@bistum-os.de

Angelika Kampsen
Pastoralreferentin
☎ 05407 8149852 | 0151 21786125
✉ A.Kampsen@bistum-os.de

Kristian Pohlmann
Pastor
☎ 0160 1768560
✉ K.Pohlmann@bistum-os.de

Holger Schonhoff
Pastoralreferent
☎ 05407 814147 | 0151 14238011
✉ H.Schonhoff@bistum-os.de

Louisa Pötter
Gemeindereferentin
☎ 0160 93607935
✉ L.Poetter@bistum-os.de

Verena Kaumkötter
Jugendreferentin
☎ 0151 20141275
✉ V.Kaumkoetter@bistum-os.de

Das Pfarrjournal erscheint drei Mal jährlich.
Nächster Redaktionsschluss: 28. Februar 2025
Die nächste Ausgabe erscheint am 13. April 2025

Pfarrbüro St. Johannes Rulle

Kerstin Riese-Butke Pfarrsekretärin
☎ Klosterstraße 9 | 49134 Wallenhorst
☎ 05407 6136
✉ st.johannes-rulle@bistum-os.de

Öffnungszeiten
Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Petra Zimmermann Friedhofsverwaltung
✉ friedhof@pg-wallenhorst.de

Öffnungszeiten
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro St. Alexander Wallenhorst

Corinna Frenker Pfarrsekretärin
☎ Kirchplatz 7 | 49134 Wallenhorst
☎ 05407 2321
✉ st.alexander-wallenhorst@bistum-os.de

Öffnungszeiten
Montag 15:00 - 18:00 Uhr
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr

Petra Zimmermann Friedhofsverwaltung
✉ friedhof@pg-wallenhorst.de

Öffnungszeiten (ab 01.01.2025)
Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro St. Josef Hollage

Birgit Bergmann Pfarrsekretärin
☎ Hollager Straße 120 | 49134 Wallenhorst
☎ 05407 4589
✉ st.josef-hollage@bistum-os.de

Öffnungszeiten
Montag 09:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag 09:00 - 11:00 Uhr

Einrichtungen

- | | | |
|---------------------------------------|-----------------|--|
| Franziskuskindergarten Lechtingen | ☎ 05407 9780 | ✉ franziskus-kindergarten@osnanet.de |
| Kita St. Hildegard Rulle | ☎ 05407 5039981 | ✉ st.hildegard-rulle@kita-bistum.de |
| Kita St. Johannes Hollage | ☎ 05407 5319 | ✉ st.johannes-hollage@kita-bistum.de |
| Kita St. Johannes Rulle | ☎ 05407 6709 | ✉ st.johannes-rulle@kita-bistum.de |
| Kita St. Marien Rulle | ☎ 05407 6440 | ✉ kiga-st-marien@osnanet.de |
| Kita St. Raphael Wallenhorst | ☎ 05407 1664 | ✉ st.raphael-kiga@osnanet.de |
| Kita St. Stephanus Hollage | ☎ 05407 4674 | ✉ st.stephanus-hollage@kita-bistum.de |
| Krippe St. Anna Wallenhorst | ☎ 05407 8146060 | ✉ krippe-st.anna-wallenhorst@kita-bistum.de |
| Krippe St. Elisabeth Hollage | ☎ 05407 3451455 | ✉ krippe-st.elisabeth-wallenhorst@kita-bistum.de |
| Caritas Pflagedienst Wallenhorst | ☎ 05407 87820 | ✉ sst-wallenhorst@caritas-os.de |
| Seniorenzentrum St. Raphael gGmbH | ☎ 05407 8400 | ✉ info@st-raphael-hollage.de |
| St. Josefshaus, Altenheim Wallenhorst | ☎ 05407 898120 | ✉ verwaltung-stjosef@marienheime.de |
| Tagespflege St. Raphael gGmbH | ☎ 05407 840300 | ✉ info@st-raphael-hollage.de |

Impressum

Herausgeber:
Pfarreiengemeinschaft Wallenhorst
(Kath. Kirchengemeinden St. Alexander, St. Johannes, St. Josef)
Kirchplatz 7, 49134 Wallenhorst
www.pg-wallenhorst.de
V.i.S.d.P.: Bernhard Horstmann,
Kirchplatz 7, 49134 Wallenhorst
Telefon: 05407 895744
E-Mail: pfarrbrief@pg-wallenhorst.de

Titelbild:
Gewinner des Malwettbewerbs: Leonard Suerkamp (7 J.)
Redaktion:
Redaktionsteam der Pfarreiengemeinschaft Wallenhorst
Layout:
Anneke Horstmeyer
Druck:
Meo-Media
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier
Auflage: 6.900 Exemplare



PURELECTRIC WÜNSCHT LEUCHTENDE WEIHNACHTEN

UND BRINGT DEINEN WEIHNACHTSBAUM ZUM LEUCHTEN!

GEWINNSPIEL AUF UNSEREM INSTAGRAM ACCOUNT

☎ 05407. 8177111 📱 PURELECTRIC GMBH
✉ INFO@PURELECTRIC.DE 📷 PURELECTRIC_GMBH

Die heilige Nacht

“Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen:

Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll.

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.”

Lk 2, 1-21